

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Inklusive
Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

10/25 • Oktober 2025 • 6. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Ausstellung: Der Wedding leuchtet

Der Zeichner Keir Edmonds hat den Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ gewonnen

Auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße ist ein Foto des Parkcafés Rehberge zu sehen. Ebenso ausgestellt sind dort ein Bild von einem Buswartehäuschen im Winter, ein gezeichneter Weddinger Innenhof und eine Fotografie der Swinemünder Straße. Insgesamt 12 Motive kann entdecken, wer die Straße entlangläuft oder fährt. Noch bis zum 15. Oktober ist die Freiluftausstellung „Mein Wedding“ in der Müllerstraße aufgebaut.

Der leuchtende Star der Ausstellung ist die kolorierte Zeichnung von Keir Edmonds. Er hat sein Bild vom S-Bahnhof Wedding in einer Silvesternacht gezeichnet. Damit

hat er die siebenköpfige Jury des Kunstwettbewerbs überzeugt und den ersten Preis gewonnen. Die Auszeichnung nahm Edmonds bei der Vernissage Ende August von Bezirksstadtrat Ephraim Gothe entgegen. Neben ihm gewannen die Fotografien von der Swinemünder Brücke von Tilman Vogler und das winterliche Wartehäuschen von Andaras Hahn.

Erstmals hatte auch das Publikum die Möglichkeit, ein Lieblingsbild zu küren. Die Abstimmung brachte die Malerei „Pankemündung am Nordhafen“ als Publikumsliebling hervor. Das Bild stammt von der Schülerin

Anna Helene Röhn. Auf den Plakaten auf der Müllerstraße sind Fotos zu sehen, Malereien, ein Urban Sketch und mehrere Collagen. Allen Arbeiten gemeinsam ist ein starkes Wedding-Gefühl. Auf jedem Großplakat ist der Stadtteil deutlich erkennbar und nachfühlbar.

So ist die neunte Ausgabe von „Mein Wedding“ eine Reise vom U-Bahnhof Leopoldplatz zum S-Bahnhof Wedding, zur Swinemünder Brücke, zum ehemaligen Karstadt, in die Kösliner Straße, zur Pankemündung am Nordhafen und zum neu entstehenden Parkcafé im Volkspark Rehberge. Wer die Bilder

anschaut, begibt sich auf einen Hinterhof in der Pankstraße, an eine im Umbruch befindliche Ecke in der Müllerstraße, zum Amtsgericht Wedding, zum Leopoldplatz und zum „Chillerpark“ (Schillerpark).

Der Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ wurde vom Centre Français de Berlin organisiert. Das Projekt wird mit Mitteln des „Lebendigen Zentrums und Sanierungsgebiets Müllerstraße“ finanziert. Von den Motiven der Freiluftausstellung gibt es auch Postkarten und Kalender für 2026. Sie können in der Schiller-Bibliothek, Müllerstraße 149, kostenfrei mitgenommen werden. **dh**



Bücher bei Frau Polda

Am Leopoldplatz haben Svenja Monert und Alessandro Fino ein Buchbistro eröffnet: das „Frau Polda“. **Seite 26**



Schneeeule gibt auf

Am 30. September verschwindet eine besondere Weddinger Marke aus der Öffentlichkeit: Die Schneeeule-Brauerei gibt auf. **Seite 27**



Rare Trainingsplätze

Harte Verhandlungen wurden bezüglich der Nutzungszeiten für den Vereinssport auf den bezirklichen Sportplätzen geführt. Am Verhandlungstisch saßen die Vereine und das Sportamt. **Seite 39**

Bitte beachten Sie die Beilage der Paul-Gerhardt-Apotheke



JETZT BAD RENOVIEREN UND SICHER INVESTIEREN!

- ◆ Zuverlässige Renovierung in 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ◆ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ◆ Absolute Kostensicherheit durch unsere Festpreisgarantie
- ◆ Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien

Viterma - Jetzt auch in Ihrer Nähe!
Plauerstraße 163-165 (Haus A)
13053 Berlin
Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 0800 24 24 883
www.viterma.com



GARANTIE
10 JAHRE
AUF VITERMA-PRODUKTE

ZUFRIEDENE
98%
KUNDEN

KOMPLETT- ODER
TEILSANIERUNG

Weddingplatz in neuem Glanz

Der neugestaltete Weddingplatz ist am 10. September offiziell eröffnet worden. Der Platz war seit 2019 mit Mitteln aus dem Städtebau-Förderungsprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ und mit bezirklichen Mitteln umgebaut worden. 1,9 Millionen Euro kamen aus dem Senatsprogramm, der Bezirk hat 627.000 Euro bezahlt. Der Platz ist komplett umgestaltet worden: mit vielen Sitzmöglichkeiten, einem Brunnen, einer neuen Bepflanzung und besser einsehbaren Wegen. Ziel war es, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Im Zusammenhang mit dem Umbau wurde die angrenzende Reinickendorfer Straße verschmälert, die anliegenden Parkplätze wurden reduziert und die Straße wurde zur Spielstraße umgewidmet. **dh**

Milieuschutz bleibt erhalten

Die Milieuschutzgebiete Kattegatstraße und Humboldt-Hain Nord-West können bestehen bleiben. Ein Gutachterbüro hat die rechtlichen Voraussetzungen für den Fortbestand der Schutzgebiete überprüft und nun bestätigt. Die Gebiete Soldiner Straße und Reinickendorfer Straße haben bereits im Juni die Bestätigung erhalten. Damit werden alle überprüften Gebiete im Wedding und Gesundbrunnen bestehen bleiben. Durch den Einsatz des sogenannten sozialen Erhaltungsrechts konnte der Bezirk in den Milieuschutzgebieten in den letzten Jahren den Umfang von baulichen Maßnahmen begrenzen und eine möglichst sozial verträgliche Umsetzung von Baumaßnahmen fördern. Dies soll Mietsteigerungen bremsen. **dh**

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

ANSPRECHPARTNER

Verteilung
info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de
Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Weddinger Allgemeinen Zeitung.

Sicherheit erhält Vorrang

MOBILITÄT Bezirk Mitte baut nach und nach Kreuzungen um



Eine umgebaute Kreuzung in der Genter Straße

Fotos (2): dh

Vor drei Jahren hat der Bezirk Mitte begonnen, Kreuzungen so umzugestalten, dass sie für alle sicherer sind. Wer mit offenen Augen durch den Stadtteil geht, kann in vielen Kiezen „Sichere Kreuzungen“ entdecken. Neue Markierungen gibt es zum Beispiel im Brüsseler Kiez oder im Brunnenviertel. Der Bezirk plant, in diesem Jahr noch viele neue „Sichere Kreuzungen“ einzurichten. Etwa 160 solcher Maßnahmen sind seit 2022 insgesamt geplant worden, teilt Christian Zielke von der Pressestelle des Bezirksamts auf Nachfrage mit. Davon tatsächlich umgesetzt sind im ganzen Bezirk Mitte bisher 95 – 22 im Gesundbrunnen, 37 in Mitte, eine in Moabit und 35 im Wedding.

Derzeit wird laut Pressestelle „an über 60 weiteren sicheren Kreuzungen gearbeitet, der Großteil soll dieses Jahr noch umgesetzt werden“. Im Ortsteil Gesundbrunnen sind laut Bezirksamts bis zu 16 avisiert, im Wedding sogar bis zu 24. Trotz der aktuellen Haushaltslage geht das Bezirksamts davon aus, dass viele der geplanten „Sicheren Kreuzungen“ in diesem Jahr umgesetzt werden. „Die Baumaßnahmen sind von der Haushaltssperre nicht betroffen“, teilt

die Pressestelle mit. Konkrete Planungen gibt es unter anderem „entlang der zukünftigen Fahrradstraße Togostraße, entlang der zukünftigen Fahrradstraße Nordufer als auch entlang der zukünftigen Fahrradstraße Uferstraße“. Die Kosten für eine umgestaltete Kreuzung beziffert das Bezirksamts auf circa 15.000 Euro.

„Zum Teil waren die ‚Sicheren Kreuzungen‘ als Maßnahmen im Rahmen von Fahrradstraßen geplant. Aufgrund der mangelnden Finanzierung von Fahrradstraßen musste der Bezirk Mitte seine Ziele jedoch leider stark nach unten korrigieren“, erläutert Christian Zielke von der Pressestelle. Doch es gibt noch andere Gründe: Planungsbefangenheiten wegen Kiezblockpla-

nungen, andere Baustellen, veränderte Prioritäten oder Finanzierungsprobleme aufgrund von Preissteigerungen.

Der Bezirk Mitte hat 2022 begonnen, Knotenpunkte verkehrssicher umzugestalten. Die Idee ist, Kreuzungen mit einfachen und kostengünstigen Mitteln vor allem für Menschen zu Fuß sicherer zu machen. Mit Markierungen und teilweise auch mit Pollern werden die Kreuzungen so markiert, dass Autos sie nicht mehr zum Parken können und sichere Übergänge für Fußgänger entstehen. Neben den Kreuzungsbereichen werden in der Regel Parkflächen für Fahrräder, Lastenräder, Krafträder und E-Scooter auf der Fahrbahn eingerichtet. **dh**



Auch in der Jasmunder Straße entstand eine „Sichere Kreuzung“.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Haus Bottrop
Schönwalder Straße 4
13347 Berlin

Lessing Apotheke
Reinickendorfer Straße 11-12
13347 Berlin

Rewe
Müllerstraße 141
13353 Berlin

Quinoa Bildung (Foto)
Kühnemannstraße 26
13409 Berlin

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise: monatlich, am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Chefredaktion: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste
Nr. 5 vom 01.01.2025

Sänger gesucht

Die Kirchengemeinde am Gesundbrunnen hat ein Advents-Chorprojekt mit zwei barocken Adventskantaten für Chor und kleines Orchester gestartet. Sängerinnen und Sänger werden in allen Stimmlagen gesucht. Geplant wird dienstags ab 19.30 Uhr in der Badstraße 50. Interessierte können einfach vorbeischauen. Im November ist zudem ein Probenwochenende geplant. Die Aufführung steigt am 30. November um 19.30 Uhr in der Kirche St. Paul, Badstraße 50. **dh**

ANSPRECHPARTNER

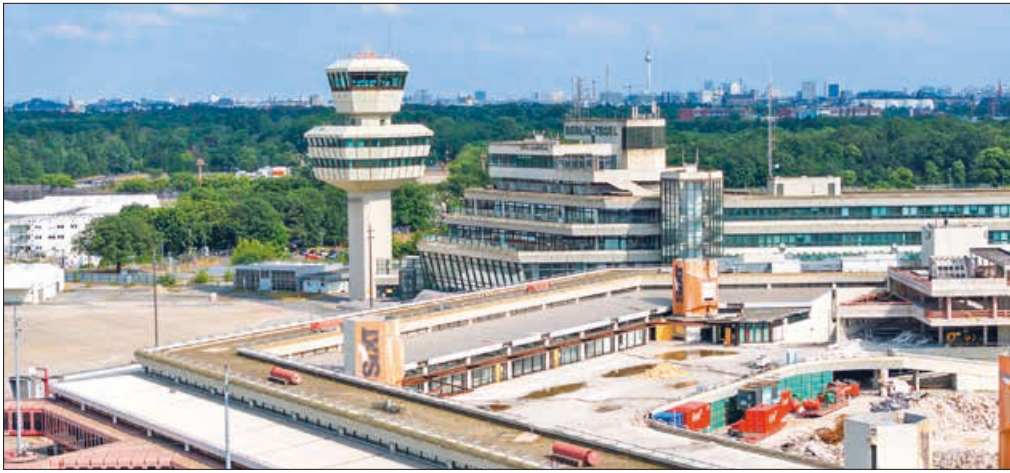
Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 30. Oktober 2025
Anzeigenschluss
Do, 23. Oktober 2025
Druckunterlagenschluss
Fr, 24. Oktober 2025

„Dann bleibt irgendetwas Gerupftes“

Berliner Hochschule für Technik soll erst 2035 nach Tegel ziehen – EDW übt Kritik



Stand der Umbauarbeiten am Terminal A im Sommer 2024.

Foto: Christian Sommer

Tegel – Der Umzug von Teilen der Berliner Hochschule für Technik (BHT) auf den ehemaligen Flughafen Tegel wird sich höchstwahrscheinlich um weitere fünf Jahre verzögern. Wegen leerer Kassen beim Senat soll der Umbau vom Terminal A nun erst 2035 fertiggestellt werden. Ursprünglich war der Umzug für 2028 geplant, ist dann auf 2030 verschoben worden. Vorbereitende Arbeiten sind längst in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz begonnen worden, können nun aber erst

mit deutlicher Verzögerung fortgesetzt werden.

Etwa 2.500 BHT-Studenten und Studentinnen sollen aus dem Wedding nach Tegel umziehen. Insgesamt drängen sich in der BHT an der Luxemburger Straße 13.000 Studierende, obwohl die Hochschule ursprünglich nur für 6.000 geplant war. Seit mehr als zehn Jahren drängen die Verantwortlichen der BHT auf Erweiterungsmöglichkeiten, die in Tegel gefunden worden waren. Die erneute Enttäuschung ist groß.

Auch auf Seiten der Planungsgesellschaft Tegel Projekt hat man sich das anders vorgestellt. Geschäftsführer Frank Wolters sagt: „Wir brauchen endlich Verlässlichkeit bei der Ansiedlung der BHT. Jede neue Verunsicherung ist fatal.“ Das entstehende Gewerbegebiet „Urban Tech Republic“ auf dem ehemaligen Flughafen „irgendetwas Gerupftes“.

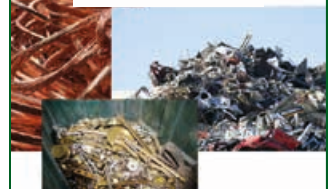
der Umbau wegen fehlender Finanzen nicht termingerecht fertig sein werde.

Schon damals fand die CDU-Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner klare Worte in Richtung Senat: „Wer den Umzug der Berliner Hochschule für Technik (BHT) in Frage stellt, gefährdet die Entwicklung von Europas größtem Investitionsgebiet. Berlin spart komplett an der falschen Stelle.“ Beim diesjährigen Jahresauftaktgespräch legte sie gegenüber der RAZ nach. Wenn die BHT nicht rechtzeitig komme, bleibe das Gewerbegebiet „Urban Tech Republic“ auf dem ehemaligen Flughafen „irgendetwas Gerupftes“.

Im „Tagesspiegel“ wurden Zahlen genannt, was die nochmalige Verzögerung der Ansiedlung von Teilen der BHT in Tegel kosten werde. Zunächst sei von einem Finanzvolumen von 450 Millionen Euro ausgegangen worden. Die Verschiebung auf 2030 habe die Kosten auf 650 Millionen Euro ansteigen lassen. Bei einer Fertigstellung 2035 gehe man nunmehr von 833 Millionen Euro aus. **bs**



SCHROTT & METALLE



SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

„Meilenstein der Modernisierung“

Lang geplante Sanierung der JVA Tegel hat begonnen

Tegel – Die JVA Tegel, eines der größten Gefängnisse in Deutschland, wird vergrößert; die Bauarbeiten dafür haben begonnen. Das teilte die Senatsverwaltung für Justiz mit.

Geplant sind unter anderem 216 Einzelhaftsräume für den geschlossenen Männervollzug, eine Arztgeschäftsstelle und zwei Freistundenhöfe. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf rund 41,5 Millionen Euro. Die Bauarbeiten sollen 2028 abgeschlossen sein.

Dr. Felor Badenberger, Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz: „Der Neubau stellt einen wichtigen Meilenstein bei der Modernisierung unserer Justizvollzugsanstalten dar. [...]“

Der Rückbau der früheren Teilanstalt I sowie die Erstellung einer Sicherheitsmauer zur Vorbereitung des 2. Bauabschnitts sind bereits abgeschlossen. Beim jetzt startenden Bauabschnitt geht es um die Errichtung des Neubaus, einem Gebäude mit vier Geschossen.

Die Planungen für einen Ersatzneubau waren bereits



Das Eingangstor der Justizvollzugsanstalt Tegel.

Foto: fle

unter dem früheren Justizsenator Thomas Heilmann (CDU) relativ weit gediehen. Doch dann wechselte Ende 2016 die Regierung in Berlin und Rot-Rot-Grün stoppte das Vorhaben.

Die Deutsche Presseagentur dpa teilte dazu weiter mit: Der Neubau gilt als Voraussetzung dafür, dass die Sanierung weiterer Gefängnisse auf dem Areal erfolgen könne. Denn durch das neue Gebäude können Gefangene verlegt werden. Laut Justizverwaltung ist im Anschluss an den Neubau der Teilanstalt I die Sanierung der Teilanstalt III geplant. „Mit

diesen beiden Gebäuden werden dann ausreichend Haftplätze geschaffen sein, um weitere Liegenschaften, insbesondere die Teilanstalt II der JVA Tegel und die Teilanstalt II der JVA Moabit, umbauen und sanieren zu können“, hieß es.

In der JVA Tegel verbüßen rund 700 männliche Straftäter mehrjährige oder lebenslange Haftstrafen. Acht Plätze stehen im offenen Vollzug der Sicherungsverwahrung zur Verfügung. Etwa 580 Mitarbeitende sind auf dem mehr als 130.000 Quadratmeter großen Gelände an der Seidelstraße tätig. **red**

Ehemaliges Zhou's five im Moa-Bogen
All You Can Eat
Innenräume klimatisiert
Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen

MITTAGSBUFFET
~~18,90 €~~ nur **15,90 €** p. P.
(Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

ABENDBUFFET
Di-Fr:
~~22,50 €~~ nur **20,90 €** p. P.
(17-21 Uhr)

Sa, So, & Feiertage:
~~22,50 €~~ nur **21,90 €** p. P.
(12-21 Uhr)



ZHOU'S FINE 周家
CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf
Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

Die Vermessung der Stadt

Azubi Pascal Schmidt ist Jahrgangsbester

Bezirk – Lehrjahre sind keine Herrenjahre – aber das kann Pascal Schmidt locker verschmerzen. Denn der Azubi im Bezirksamt Reinickendorf wurde als Jahrgangsbester von ganz Berlin ausgezeichnet. Gemeinsam mit 30 Vermessungstechnikerinnen und -technikern erhielt er nach den absolvierten Prüfungen sein Abschlusszeugnis im feierlichen Rahmen in der Verwaltungsakademie Berlin. Notendurchschnitt 1,5, da kam kein anderer heran.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) sagt: „Diese Auszeichnung ist nicht nur eine persönliche Anerkennung, sondern auch ein Zeichen für die sehr gute Ausbildungsqualität im Bezirksamt Reinickendorf. Wir freuen uns sehr, dass Pascal Schmidt nun einen Anschlussvertrag bei uns unterschrieben hat.“

Pascal Schmidt ist kein Reinickendorfer, sondern reist jeden Tag aus Marzahn an. Aber er hat offenbar sein Herz für den Fuchsbezirk entdeckt. „Ich fand und finde mich hier sehr gut aufgehoben. Wurde stets gut geför-



Pascal Schmidt freut sich über die Anerkennung als Jahrgangsbester. Foto: BA RfD.

dert, finde immer einen Ansprechpartner und das Team ist super, so dass man wirklich gern zur Arbeit kommt.“

Die Geodäsiefachverbände der Region Berlin-Brandenburg ehren jährlich die besten Absolventen des jeweiligen Prüfungsjahrgangs in den Ausbildungsberufen Geomatiker und Vermessungstechniker. **red**

Brandursache noch ungeklärt

Gartencenter Holland: Feuer im Lagerbereich schnell gelöscht

Tegel – Vorne sieht alles noch so aus wie zuvor. Doch im hinteren Bereich sind die Schäden verheerend: Im Gartencenter Holland an der Seidelstraße 24 ist am 15. September im Lagerbereich auf rund 400 Quadratmetern ein Feuer ausgebrochen.

Die Feuerwehr war schnell vor Ort, und die Brandbekämpfung erfolgte von vier Seiten. „Dem schnellen und gezielten Eingreifen der Kräfte ist es zu verdanken, dass ein Übergreifen der Flammen auf das gesamte Gartencenter verhindert werden konnte“, heißt es seitens der Berliner Feuerwehr, die mit acht Löschfahrzeugen, zwei Drehleiter-Fahrzeugen und zwei Sonderfahrzeugen im Einsatz war. Da das Center zum Brandzeitpunkt geschlossen war, kamen keine Personen zu Schaden. Aufgrund der Löscharbeiten musste jedoch die Straße gesperrt werden. Betroffen war auch der Busverkehr und der Schienenersatzverkehr der U-Bahnlinie 6. Bei Tageslicht wurde der Schaden sichtbar:



Trümmerfeld an der Seidelstraße

Foto: fle

Vom Dach sind nur noch die Verstrebrungen vorhanden. Regale sind verbrannt und eingestürzt, es stehen zerschmolzene Blumenkästen und Töpfe herum. „Wir prüfen, wie groß die Schäden sind und was die Ursache ist“, sagt Pressesprecher Daniel Gaudernack. „Aktuell gehen wir von einem technischen Defekt aus.“ Das Gartencen-

ter Holland ist ein Familienunternehmen; die Tegeler Filiale war die erste, die 1996 eröffnet wurde. Sie würde nächstes Jahr 30. Geburtstag feiern. Auch wenn der Schaden groß ist – das Geschäft an der Seidelstraße soll nach Reparaturen wiedereröffnet werden. „Wann das sein wird, können wir allerdings noch nicht sagen“, sagt er. **fle**

Sturmschäden

Bezirk – Neues in Sachen Sturmschäden: Der Wald im Erpelgrund in Heiligensee weist massive Baumschäden auf, die Fläche ist mit einem Zaun abgesperrt. Parallel dazu wird ein Einsatz des Technischen Hilfswerks vorbereitet. Die Arbeiten auf der Dorfaue

Heiligensee konnten beendet werden, die Grünanlage ist wieder begehbar. Außerdem sind die Sportanlagen Ollenhauerstraße in Reinickendorf und Schluchseestraße in Waidmannslust sowie der Eichborndamm wieder freigegeben. **red**

Teilweise schmerzliche Lücken

Interview mit Dr. Carsten Benke vom Frohnauer Bürgerverein

Frohnau – Die Sturmschäden vom Juni im Baumbestand sind größtenteils beseitigt. Aber was wird jetzt wo nachgepflanzt? Die RAZ fragte dazu den Vorsitzenden des Frohnauer Bürgervereins, Dr. Carsten Benke.

Wie sieht der Bürgerverein die Situation der Nachpflanzungen in Frohnau?

Die Frohnauerinnen und Frohnauer beklagen viele leere Baumscheiben. Durch den Sturm ist die Zahl der Lücken weiter gestiegen. Angesichts der in Frohnau einzigartigen Unterschützstellung der Straßenbäume in historischer Art und Reihung durch Bebauungsplan und Denkmalschutz sollte eine Nachpflanzung selbstverständlich sein.

Ist das Bezirksamt in der Pflicht?

Es braucht jetzt ein Gesamtkonzept zur Nachpflanzung an den richtigen Stellen und mit den historischen Arten, gegebenenfalls mit klimata- und schädlingsresistenten Sorten. In der Vergangenheit hat es leider so manche Fehl-pflanzung gegeben.



Dr. Carsten Benke

Foto: kbm

gement für Baumpflanzungen zu mobilisieren.

Was ist am Zeltinger Platz mit den Bäumen neben der Bushaltestelle passiert?

Zwei Kastanien fielen dem Sturm zum Opfer. Eine Baumscheibe wurde mittlerweile wieder vorbereitet, eine andere jedoch erst kürzlich komplett gepflastert.

Es gab schon vor dem Sturm Fällungen, bei denen die Nachpflanzungen noch immer ausstehen, zum Beispiel bei der Buche am Donnersmarck-Platz.

Auch in den Parks fehlen schon länger Bäume. Insbesondere am Donnersmarckplatz sind die Lücken schmerzlich. Wir wissen von der Bereitschaft aus der Nachbarschaft, die Nachpflanzung der 2024 gefällten ortsbildprägenden Blutbuche finanziell zu unterstützen. Die baldige Nachpflanzung war eigentlich vom Bezirk zugesagt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Karin Brigitte Mademann



THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbetreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

An Menschen erinnern, die überlebt haben

Vier Stolpersteine für Familie Fainberg, die in der Schlieperstraße gewohnt haben – ihnen gelang die Flucht

Tegel – Sie wurden enteignet und verfolgt. Ihre deutsche Staatsbürgerschaft wurde aberkannt, und sie erhielten ein Aufenthaltsverbot für Deutschland. Dabei war Tegel ihre Heimat, die Wohnung in der Schlieperstraße 40/41 ihr Zuhause – das Zuhause der jüdischen Familie Rebecca und Joseph Fainberg mit den Kindern Benjamin und Alexander. Ihnen gelang am 22. Juni 1941 die Flucht aus Deutschland nach Frankreich und später in die USA.

Und so konnten ihre Nachfahren am 20. September dabei sein, als zum Gedenken an die Familie vier Stolpersteine vor ihren ehemaligen Wohnhaus verlegt wurden: „Ich bin sehr bewegt, dass wir hier sind und das miterleben können“, sagte der 81-jährige Tony, der Sohn von Benjamin Fainberg, der mit seiner Frau Diane aus den USA anreiste. Mit dabei waren auch seine Schwestern Diana und Denise und weitere zwei Generationen der Familie. „Unsere Jüngste in der Familie ist die dreijährige Midori – Josephs Ur-Ur-Enkelin und Benjamins Ur-Enkelin“, sagte Tony.



Die dreijährige Midori beobachtet ganz genau, wie Ulrich Duske die Stolpersteine verlegt.

Foto: fle

„Es ist ein besonderer Moment, Sie alle hier zu sehen, denn es ist so selten, dass wir Stolpersteine verlegen, die an Menschen erinnern, die überlebt haben“, sagte Carsten Baum von der Stolperstein-Initiative Reinickendorf.

Stolpersteine dienen der Erinnerung. Glänzend stechen sie aus dem Kopfsteinpflaster heraus und gedenken an all jene, die rassistisch, politisch oder aus anderen Gründen im Nationalsozialismus verfolgt,

ermordet, in den Freitod getrieben oder vertrieben wurden.

Der Künstler Gunter Demnig rief 1992 die „Aktion Stolpersteine“ ins Leben. Seitdem sind 116.000 dieser Steine in ganz Europa ver-

legt worden, davon etwas mehr als 200 in Reinickendorf. Und vier neue verlegte nun der Reinickendorfer Ulrich Duske im Beisein von rund 50 Bürgerinnen und Bürgern, den Nachfahren und Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner. „Wir feiern mit dieser Stolpersteinverlegung heute die Geschichte des Überlebens“, sagte die Bezirkschefin.

Schon am Freitag, 26. September, findet die nächste Stolpersteinverlegung statt. Um 11 Uhr wird am Eichborndamm 238 ein Stolperstein für Gerhard Voss verlegt. Er wurde am 9. März 1943 geboren und nur eineinhalb Jahre später in die „Kinderfachabteilung“ der „Städtischen Nervenklinik“ am Eichborndamm gebracht. Die experimentellen Untersuchungen, die an ihm vorgenommen worden sind, überlebte er nicht. Er starb an deren Folgen am 3. Dezember 1944. Im Anschluss an die Stolpersteinverlegung zu seinem Gedenken, kann man an einer öffentlichen Führung durch die Gedenkräume teilnehmen. **fle**



Sie können nicht persönlich vorbeikommen?
Die Inhalte der Veranstaltung finden Sie ab 14.10.
unter www.zukunft-residenzstrasse.de



Einladung zur Informationsveranstaltung zum Start des Umbaus der Residenzstraße

- Was passiert im ersten Bauabschnitt?
- Welche Einschränkungen wird es geben?
- Welche Unterstützungsangebote gibt es für betroffene Gewerbetreibende?
- Wie werde ich während der Baumaßnahme informiert?

Wann? Dienstag, 30.09.2025,
18:30 Uhr

Wo? M5 Raum für Kultur,
Dialog und Bildung
Markstraße 5, 13407 Berlin

Infos zur Residenzstraße

Reinickendorf – Eine öffentliche Informationsveranstaltung zum ersten Bauabschnitt in der Residenzstraße findet am 30. September, 18.30 Uhr, im M5, Markstraße 5, statt. Mitarbeitende des Bezirksamts, der planenden und ausführenden Firmen, der BVG sowie

des Geschäftsstraßenmanagements informieren über den Ablauf der Bauarbeiten, Auswirkungen auf den Verkehr, Unterstützungsangebote für Gewerbetreibende und Möglichkeiten der Information. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Oktober.

Bezirksbürgermeister

Thomas Ruschin stellt sich für AfD zur Wahl

Bezirk – Der Bezirksvorstand der AfD Reinickendorf hat den 52-jährigen Rechtsanwalt Thomas Ruschin zum Spitzenkandidaten der AfD Reinickendorf für das Amt des Bezirksbürgermeisters bei den BVV-Wahlen im September 2026 nominiert. Thomas Ruschin wurde 1995 erstmals in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gewählt, zwischen 2006 und 2011 war er Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten,



Thomas Ruschin

Foto: pv

damals noch für die CDU. Er wechselte 2013 zur FDP und ein paar Jahre später zur AfD. Ruschin arbeitet als Anwalt und lebt in Hermsdorf. **red**

RAZ aus'm Rathaus

Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf



RAZ-Podcast Folge 8

mit
David Jahn

Vorsitzender der
FDP-Gruppe

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

Gleich neben der Kirche

Grundsteinlegung für Wohnhaus für Studierende und Azubis

Tegel – In der Sterkrader Straße entstehen Wohnungen speziell für Studierende und Auszubildende. Vergangenen Mittwoch wurde der Grundstein für das Gebäude auf einem 3.315 Quadratmeter großen Grundstück gelegt. Es befindet sich neben der Martinuskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde, der das Grundstück gehört. Die Wohnungsbaugesellschaft Gesobau übernimmt die Wohnungen nach Fertigstellung in ihren Bestand und wird sie vermieten. Die Projektentwicklung und Bauausführung verantwortet Ten Brinke.

In dem Siebengeschosser entstehen 173 Wohnungen – 130 davon sind Ein-Zimmer-Wohnungen. Der Rest sind Drei-, Vier- und Fünf-Zimmer-Wohnungen, die für Wohngemeinschaften geeignet sind. Die Wohnflächen variieren zwischen 22 und 110 Quadratmetern. Ein Spielplatz im nördlichen Grundstücksbereich ergänzt die Wohnnutzung.

Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen des Landes Berlin, sagte bei der Grundsteinlegung: „Besonders erfreulich ist, dass hier gezielt Wohnraum für Studierende und Auszubildende entsteht – eine Zielgruppe, die es auf dem Berliner Wohnungsmarkt besonders schwer hat.“

Thomas Harms, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Reinickendorf, ergänzte: „Direkt neben der Martinuskirche entsteht mit diesem Projekt ein neues



Grundsteinlegung mit Prominenz

Foto: GESOBAU AG / Christoph Schieder



So wird das Gebäude einmal aussehen.

Visualisierung: Ten Brinke Renderopus

Wohnangebot für junge Menschen, die sich in unterschiedlichen Ausbildungen befinden. Die Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde

hat in herausragender Weise dafür gesorgt, dass die soziale Situation im Kiez nachhaltig verbessert werden wird. **red**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Sciarrotta (gern auch per Mail an Nina.Sciarrotta@evidia.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin

Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

ab 17.10.2025

FOLGE 139

MIT HERZ UND HUPE



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI



BB Bank

SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Joyeux bei WM in den Top Ten

Bezirk/Tokio – Mit der Medaillenvergabe hatte sie letztlich nichts zu tun, aber Caroline Joyeux konnte mit ihrem Abschneiden bei der Leichtathletik-WM in Tokio dennoch zufrieden sein. Die Dreispringerin der LG Nord landete mit exakt 14,00 Metern auf Rang zehn. In der Qualifikation für den Endkampf war sie noch 14,19 m gesprungen. „Es war mein erstes WM-Finale, und die 14 Meter können sich sehen lassen. Ich nehme die Atmosphäre mit, ich nehme mit, dass es sich lohnt zu kämpfen. Diese Saison war einfach toll für mich. Tokio war generell noch mal die Kirsche der ganzen Saison“, sagte sie dem Portal leichtathletik.de. Der zweite WM-Starter der LG Nord war Leo Köpp: Der Geher kam über 20 km nach tollen 1:20:35 Std. als Elfter ins Ziel und erreichte damit eine deutlich bessere Platzierung als bei Olympia in Paris, wo er Platz 23 belegte. **bek**

Wenn ein Spiel nur eine Minute dauert...

Übler Unfall sorgt für Abbruch am Wackerplatz – Frohnau büßt Tabellenführung ein

Bezirk – Viele waren nicht gekommen, aber die wenigen Zuschauer auf dem Wackerplatz freuten sich am vergangenen Freitagabend bei spätsommerlichen Temperaturen auf ein schönes Fußballspiel. Die Füchse empfingen in der Berlin-Liga die VSG Altglienicke II. Aber der Sekundenzeiger war gerade einmal rum, schon war das Spiel vorbei.

Lamine Ouédraogo, Fuchse-Spieler aus Burkina Faso und einer der Leistungsträger, brüllte seinen Schmerz in den Abendhimmel. In einem Zweikampf mit dem Altglienicker Fabian Busch kam er zu Fall, Busch fiel noch auf sein Bein. Die Folge war ein offener Bruch. Es dauerte 25 Minuten bis der Rettungswagen erschien, ein Notarzt aber war nicht an Bord. Der wurde erst angefordert, als die Sanitäter die Schwere der Verletzung erkannten.

Der Notarzt verabreichte dem Fuchse-Spieler Schmerz-



Im Mai war im Spiel der Füchse gegen Altglienicke II alles okay für Lamine Ouédraogo. Hier behauptet er den Ball gegen El Taib. Foto: bek

mittel und stabilisierte den Fuß. Schiedsrichter Fabio Stemmler aus Brandenburg hatte die Spieler da längst in die Kabinen geschickt. Fabian Busch, der keine Schuld an dem Unfall trug, nahm sich die Sache dennoch voll zu Herzen, war in Tränen aufgelöst, auch einige Fuchse-

Spieler wirkten angefasst. An eine Fortsetzung war nicht zu denken, Stemmler brach das Spiel ab. Der verletzte Ouédraogo wurde ins Virchow-Klinikum gebracht.

„Das tut mir so leid für Lamine“, sagte Fuchse-Trainer Sanel Begzadic. Der Afrikaner hatte immer wieder

Probleme mit seiner Aufenthaltserlaubnis, die aber kürzlich bis Januar 2027 verlängert wurde. Und vor zwei Wochen erhielt er zusätzlich eine Arbeitserlaubnis. Er bekam sofort einen Job in der Gerüstbaufirma Haubitz, die ja mit den Füchsen eng verbandelt ist.

Der Frohnauer SC war am Sonntag dran, verlor 1:2 beim Berliner SC und musste die in der Woche davor ergatterte Tabellenführung wieder abgeben. Den Anschlussstreifer für Frohnau erzielte Buba Ceasay in der 58. Minute, aber der Ausgleich wollte nicht mehr fallen.

Für die Füchse geht es nach dem Mittwochspiel gegen Wilmersdorf (nach Redaktionsschluss) am kommenden Sonntag zum Nordderby nach Hohen Neuendorf (13 Uhr, An der Niederheide), der Frohnauer SC empfängt am selben Tag den 1. FC Wilmersdorf (12.45 Uhr, Poloplast). **bek**

Nikki Johnstone gewinnt den Borsig Halbmarathon

Läufer der LG Nord sichert sich auch den BBM-Titel – Gute Beteiligung bei bestem Wetter am 7. September



Auf den Sieg ein riesiges alkoholfreies Erdinger: Nikki Johnstone von der LG Nord Foto: Fabio Spitzenberg

Bezirk – Bei sonnigem Wetter starteten die Läuferinnen und Läufer am Rathaus Reinickendorf am 7. September zur 27. Auflage des heimischen Halbmarathons, diesmal unter dem Namen des Hauptsponsors BORSIG Halbmarathon. Veranstalter wurde der Lauf von der „Laufen in Reinickendorf gGmbH“, die vom VfB Hermsdorf und dem SC Tegeler Forst getragen wird. In die Veranstaltung integriert waren auch die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften im Halbmarathon.

Insgesamt erreichten 1.035 Sportler über die Hauptdistanz das Ziel, und

damit deutlich mehr als in den vergangenen Jahren. Hinzu kamen 288 Finisher über 10 km, 98 im 4,7-km-Funlauf und 74 in den Kinderläufen. Außerdem kämpften 15 Staffeln um den Sieg über 4x5,274 km.

Als Sieger im Hauptlauf ging schließlich ein Läufer der LG Nord hervor: Nikki Johnstone überquerte nach 1:11:26 Stunden als Erster die Ziellinie und sicherte sich damit auch den BBM-Titel mit einem Vorsprung von 1:12 Minuten. Dirk Kiwus belegte in 1:24:51 Gesamtrang 32, war damit Zweiter in der M50, ebenso wie Dirk Werner

in der M60 mit 1:36:22. Michael Vanicek als Vierter der M55 benötigte 1:38:25 Std.

Beste Frau der LG Nord war Malin Auraß, die als Dritte das Ziel in 1:30:18 Stunden erreichte. Obwohl der Rückstand zur Siegerin des Laufes, Jennifer Hönicke, rund viereinhalb Minuten betrug, gewann sie damit die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft. In der W40 kamen die drei Nordlerinnen Miriam Jost (2:03:43 Std.), Anne Metzendorf (2:07:43) und Jana Müller (2:34:24) auf die Plätze zwei bis vier. Katrin Grigalat sicherte sich nach 1:40:29 Stunden als Ge-

samt-16. der Frauenwertung die „Silbermedaille“ in der W50. Die 400-Meter-Läuferin Karolina Pahlitzsch debütierte auf der für sie ungewöhnlich langen Strecke und erreichte dabei respektable 1:47:45 Stunden.

Über 10 km wurde der Nordler Dominik Heise in 38:47 Min. Vierter beim Sieg von Johannes Dufner (34:58). Bei den Frauen setzte sich Celina Kunde in 43:05 Minuten durch, beste Nordberlinerin hier war Inga Lühr vom VfL Tegel, die in 58:36 Min. auf dem Gesamtrang 35 landete und in der W40 Rang acht belegte. **red**

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!

Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem GruppenTACH warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5 %
Rabatt

ab
10 Tickets:
10 %
Rabatt

ab
15 Tickets:
15 %
Rabatt

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Die Saubermänner am See

Tegeler Segelclub zeigt vollen Einsatz beim World Cleanup Day

Tegel – Ganz im Zeichen des World Cleanup Day stand am vorigen Samstag, 20. September, das Gelände rund um den Tegeler Segel-Club. 17 engagierte Mitglieder beteiligten sich an dem internationalen Aktionstag, der in über 190 Ländern Menschen zum gemeinsamen Müllsammeln motiviert.

Gereinigt wurde das nähere Umfeld des Geländes am Schwarzen Weg. Zusätzlich ging es mit einem Motorboot aufs Wasser: Von dort aus sammelte die TSC-Jugend treibenden Abfall und Müll am Uferbereich des Tegeler Sees ein. Am Ende des Aktionstages waren vier große Müllsäcke gefüllt. Darüber hinaus stießen die Segler auf illegal abgelagerten Sperrmüll, den sie dem zuständigen Ordnungsamt meldeten.

Der TSC konnte auch andere Vereine rund um den Tegeler See zur Teilnahme gewinnen. So säuberte der Anglerverein SAV Früh Auf Tegel e.V. sein Vereinsumfeld und schloss sich anschließend zum gemeinsamen Brat-



Im passenden Outfit: Cleanup Day beim TSC

Foto: Verein

wurstessen mit den Seglern zusammen. Es war nicht nur ein gelungener Abschluss, sondern auch der Startschuss für eine neue Tradition – im kommenden Jahr sollen noch mehr Vereine zum Mitmachen motiviert werden.

Bereits seit vielen Jahren setzt der TSC auf Umwelt- und Gewässerschutz. Erst im Sommer konnte sich der Verein zum 17. Mal über die Verleihung der „Blauen Flagge“ freuen, einer international

anerkannten Auszeichnung für Sportboothäfen und Badestellen, die besondere Umweltstandards erfüllen.

„Es ist großartig zu sehen, wie viele Hände heute mitan-gepackt haben. Gemeinsam konnten wir nicht nur unsere Umgebung sauberer machen, sondern auch ein starkes Zeichen setzen, wie wichtig uns der Schutz des Naherholungsgebietes Tegeler See ist“, betonte Julia Schlüter, Umweltobfrau des TSC. **red**

JSC segelt auf Meisterkurs

Der Verein aus Tegelort hat sich an die Bundesliga-Spitze gesetzt

Tegelort – Der Joersfelder SC steht vor einem ganz großen Erfolg. Nach drei intensiven Tagen am vergangenen Wochenende auf dem Wannsee hat sich die Crew aus Nordberlin mit dem Sieg am fünften Spieltag eindrucksvoll im Rennen um die Meisterschale der 1. Segel-Bundesliga angemeldet.

Der JSC übernahm in der Gesamttabelle die Spitze (21 Punkte), punktgleich mit dem Titelverteidiger Mühlenberger Segel-Club (MSC). Nur zwei Zähler dahinter lauert der Norddeutsche Regatta Verein (NRV). „Sowohl der NRV als auch der MSC hat-



Auf Meisterkurs liegt die JSC-Crew.

Foto: Sailing Energy

ten mit den Bedingungen zu kämpfen und haben so dem JSC Chancen gegeben“, erklärt

Liga-Managerin Anke Nowak. „Der JSC dagegen hat eine bravouröse Leistung gezeigt.“

„Sehr trickreich, sehr drehig – das hat die gesamte Ligakonstellation durcheinandergewirbelt“, resümiert Daniel Schwarze, Steuer-mann des erfolgreichen JSC. Das Finale Ende Oktober auf dem Wannsee verspricht nun so spannend zu werden wie lange nicht mehr. „Jetzt ist noch einmal alles offen“, betont Anke Nowak. „Die Meisterschale ist seit 2020 fest in Hamburger Hand, nun könnte sie nach Berlin gehen.“ Das Motto könnte also lauten: Mach's noch einmal, JSC. **bek**

Fußball-Legenden am Poloplatz

Frohnaus Ü40 empfängt die Traditionelf von Werder Bremen

Frohnaus – Fußball-Feinschmecker und Autogramm-jäger im Norden sollten sich den 4. Oktober ganz dick im Kalender anstreichen. An diesem Samstag treffen die Ü40-Kicker des Frohnaus SC auf die Werder-Legenden. Die Traditionsmannschaft von Werder Bremen tingelt immer wieder

durch die Lande und tritt zu zahlreichen Freundschaftsspielen in der gesamten Republik an. Zum Kader gehören solche einstigen Hochkaräter wie Ivan Klasnic, Mirko Votava, Tim Borowski, Thorsten Frings, Johan Micoud oder das Enfant Terrible Ailton. „Wer tatsächlich letztlich dabei ist, steht

aber noch nicht fest. Sicher ist bisher, dass das Team von Meistercoach Thomas Schaaf gecocht wird“, sagt Günter Mastmann vom FSC-Vorstand. „Also, kommt vorbei und erlebt ein Stück Bundesliga-Geschichte!“ Der Anpfiff erfolgt um 14 Uhr, der Eintritt kostet gerade mal zwei Euro. **bek**

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

IST IHR UNTERNEHMEN UP TO DATE?

- **Windows 10 ?**
Endet am 14. Oktober 2025
- **Office 2016/2019 ?**
Endet am 14. Oktober 2025
- **Exchange Server 2016/2019 ?**
Endet am 14. Oktober 2025

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 30 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Folge 138

Habibi & Tina

bis
11.10.

Da können sogar Amadeus und Sabrina nur ungläubig mit den Mähnen schlackern: „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ goes Ponyhof! Ein Reitbetrieb in der Uckermark wird zur unverhofften Bühne für ein chaotisches Wochenende mit jeder Menge Gästen aus der Hauptstadt. Über Stock und über Stein ... Wer kann das wohl sein? Und wer findet das Glück dieser Erde schließlich auf wessen Rücken?


prime
time
theater
Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

 Prime Time Theater • Müllerstr. 163
 13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Humorvolles und Ernstes

„Der Lettekiez liest“: Lesungen und mehr bei freiem Eintritt

Reinickendorf – Noch bis zum 3. Dezember findet das Lesefestival „Der Lettekiez liest“ statt – mit Lesungen und Begleitveranstaltungen bei freiem Eintritt.

Am 27. September, 16.30 Uhr, liest Monika Heintze aus ihrer Erzählung „... alles muss versteckt sein!“ und wird von Improvisationen an der Gitarre von Konstantintheime begleitet. Heintze veröffentlicht in ihrem Buch Erlebnisse aus ihrer Kindheit in Reinickendorf, konkret verortet in der Hausotterstraße, Ecke Isarstraße. (Siehe unsere Beitrag auf Seite 12)

Am 7. Oktober, 17 Uhr, liest Karl-Dietmar Plentz auf dem Franz-Neumann-Platz vor dem Mobil der Berliner Help Stiftung aus seinem Buch „Was wirklich zählt. Geschichten über den Sinn des Lebens“. Am 16. Oktober, 18.30 Uhr, findet eine Lesung



Cover des Buches

im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee in der Markstraße 36 statt. Martin Hyun liest aus seinem Buch „Gebrauchsanweisung für Nachbarn“. Die beiden befreundeten Autoren Martin Hyun und Wladimir Kaminer erzählen humorvoll vom Zusammenleben in Nachbarschaftskonstellationen aller

Art, unter anderem, wem im Flugzeug die Armlehne gehört und wie man am Strand sein Revier verteidigt. Aber auch, wofür Nachbarn unentbehrlich sind: für das Gießen der Zimmerpflanzen und fürs Gemeinschaftsgefühl oder als Einbruchssicherung.

Am 22. Oktober, 18 Uhr, geht es weiter mit Tara Paighambari, die aus ihrem Buch „Café der Freiheit. Vom Flüchtlingskind zur Unternehmerin“ in der Buchhandlung am Schäfersee in der Residenzstraße in Kooperation mit dem M5 liest. Eine Geschichte vom Durchhalten und Weitermachen. Dort präsentieren am 24. Oktober um 17 Uhr auch Carmen Schiemann ihr Buch „Machen Sie mal zülig die Mitteltüren frei“ von Susanne Schmidt – eine Liebeserklärung an den Nahverkehr und die Helden dahinter. **red**

ANZEIGE

In der Trauer nicht allein

Poeschke Bestattungen eröffnet neuen Standort

Von einem geliebten Menschen Abschied nehmen zu müssen, ist ein großer Schmerz. Von Emotionen überwältigt, fällt es schwer, klar zu denken und Entscheidungen zu treffen. Wie geht es jetzt weiter? Wer kümmert sich um die nächsten wichtigen Schritte? Um Papiere, Bestattung, Trauerfeier?

„Genau bei diesen vielen Schritten und Entscheidungen können wir behilflich sein“, sagt Robert Leonhard. Der 45-jährige Familienvater aus Hermsdorf hat vor knapp zehn Jahren das Bestattungsunternehmen Poeschke von seinem Vater übernommen.

„Das Bestattungsunternehmen mit seinem Stammsitz in Alt-Reinickendorf hat eine lange Tradition“, erklärt er. Seit 1911, also fast 115 Jahre, habe es unzählige Familien in ihrer Trauer begleitet und zur Seite gestanden.

365 Tage im Jahr, Tag und Nacht ist das vierköpfige Team von Poeschke Bestattungen erreichbar. Menschliches Einfühlungsvermögen, individuelle Beratung und absolute Zuverlässigkeit stehen im Vordergrund, wenn es um die Organisation von Beisetzungen und Trauerfeiern geht. „Wir beraten vollumfänglich, damit die Leute die für sich beste Entscheidung treffen“, sagt Leonhard. Dabei erhalten die Kunden fast alles aus einer Hand: Angefangen bei den



Robert Leonhard am Eingang seiner neuen Filiale in Tegel.

Foto: fle

nötigen Informationen über Fristen und Formalitäten über die Art der Bestattung – wie Urnen-, Erd- oder Seebestattung, Friedwald oder Friedhof – bis hin zu Trauerfeier, Trauerkarten, Redner und Musik. „Wir sind für unsere Kunden da, als Dienstleister mit Empathie, in allen wichtigen Punkten.“

Zurzeit sei vor allem die Nachfrage nach pflegefreien Grabstellen groß. Mittlerweile gebe es viele Alternativen zur anonymen Grabstelle oder der „Grünen Wiese“. Ein weiteres Anliegen vieler Menschen sei die Bestattungsvorsorge: Alles soll im Vorfeld geregelt werden, um Angehörige nicht zu belasten. „Es muss nicht immer die traditionelle Bestattung sein. Wir zeigen den Kunden Alternativen auf und unterstützen sie, ihre persönlichen Wünsche umzusetzen.“

Neben dem Hauptstandort in Alt-Reinickendorf und der Filiale in Haselhorst wird nun eine weitere Filiale in der Größdorfstraße 12 eröffnet. „Im Herzen Tegels haben wir einen Ort gefunden, um möglichst zentral für unsere Kunden da sein zu können“. Nach umfangreichen Umbauten präsentiert sich das Geschäft mit den hellen Räumen einladend und freundlich. „Im vorderen Bereich stehen individuelle Beratung und Unterstützung im Trauerfall im Vordergrund. Der hintere Bereich ist offen gestaltet für Vorträge, Veranstaltungen zu Kunst oder Musik oder für Ausstellungen.“ Auch ein Trauercafé sei geplant, wo Menschen zusammenkommen und sich austauschen können. Am 2. Oktober ab 10 Uhr ist jeder Interessierte zur Eröffnungsfeier willkommen.

Musik, wo man sie nicht erwartet

Beim Klangstraßenfestival am 10. Oktober spielen Bands, Ensembles und Solomusiker

Reinickendorf – Am Freitag, 10. Oktober, gibt auf der Residenzstraße Musik den Ton an: Das Musikfestival „Klangstraße“ bringt mit 26 Konzerten bekannte und neue Klänge an die Straßenecken, in Hinterhöfe, Geschäfte und Friseursalons. Unter dem Motto „Musik erleben, wo man sie nicht erwartet“ verwandelt sich die Residenzstraße vom Franz-Neumann-Platz bis Alt-Reinickendorf in eine Klangstraße.

Insgesamt werden 14 Bands, Ensembles und Solomusiker an 16 verschiedenen Orten auf der Residenzstraße auftreten. Die Konzertbesucher können bei freiem Eintritt von einem Veranstaltungsort zum nächsten schlendern.

Um 15 Uhr wird das Festival im schönen Hof der Music Academy Berlin City Nord, Residenzstraße 39, vom „Ares Gratal Duo“ (Gesang, Saxophon) eröffnet. Begleitet wird es von dem chilenischen Gitarristen Pablo Arroyo. Das Konzert wird um 17 Uhr im RoseBowl – Hair & Beauty Salon, Residenzstraße 132, wiederholt. Karin Müller, Geschäftsführerin der privaten



Cat Music spielt Soul und Rock ab 17.30 Uhr im Edeka-Markt, Marktstraße 32-24

Foto: Antonia Richter

Musikschule, freut sich, dass die Eröffnung bei ihr stattfindet. „Unser Hof ist ein sehr idyllischer und grüner Ort, den man in der Resi nicht vermutet.“ Die Zuhörer können auf Stühlen Platz nehmen und entspannt der Musik lauschen. Und wer danach Lust bekommt, selbst ein Instrument zu erlernen, kann kurzfristig starten, denn es gibt keine Warteliste. Berufstätige und Ganztagschüler können zudem Unterricht bis 21 Uhr und am Samstag erhalten.

Im Café Torten-Träume, Residenzstraße 108, ist ab 17 Uhr das Duo Hill and Ray mit Pop- und Rock-Songs zu erleben, und um 19 Uhr lohnt es sich, in der „Buchhandlung am Schäfersee“ vorbeizuschauen und sich die ruhigen Chansons des Duos Nominka (Akkordeon und Gesang) anzuhören. Geschäftsinhaberin Tanja Bethke freut sich auf diesen Auftritt, bringt er doch einmal eine andere Atmosphäre in ihre Buchhandlung. „Es macht Spaß, Musik im Laden zu ha-

ben und dadurch auch Menschen begrüßen zu können, die noch nie bei uns waren.“ Dafür werden die Bücher-tische beiseite geräumt und Stühle für die Zuhörer bereitgestellt. „Die Leute standen auch schon bis zur Tür, um die Musik zu hören“, erinnert sie sich an vergangene Veranstaltungen. Ihre Buchhandlung, die sie 2013 übernommen hat, ist schon seit Anfang einer der Veranstaltungsorte der Klangstraße.

Und wer von guter Musik beschwingt noch ein gutes Buch mitnehmen möchte, kann sich an zwei Empfehlungen von Tanja Bethke orientieren: „Die Assistentin“, das neue Buch der Bestsellerautorin Caroline Wahl und „Radio Sarajevo“, der Roman von Tijan Sila.

Das Musikfestival, veranstaltet von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte, wird im Rahmen des Städtebauförderprogramms Lebendige Zentren und Quartiere gefördert. Schirmherrin ist Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B'90/Grüne). Das gesamte Programm ist zu finden im Netz unter: www.klangstrasse-resi.de **hb**

KURZ & KNAPP

Jubiläumsbroschüre

Waidmannslust – Zum 150. Jubiläum hat der Förderkreis Bildung und Kultur Reinickendorf den 352-seitigen Band „Waidmannslust – vom Jägerrefugium zum Villenvorort“ von Klaus Schlickeiser herausgegeben. Er ist nicht im Buchhandel erhältlich, sondern kann für 59,90 Euro bei Rechtsanwalt Thomas Jaster unter Tel. 49 89 69 0 bestellt und dann in der Scharnweberstraße 25 abgeholt werden.

Familiengottesdienst

Lübars – Am 5. Oktober, 10 Uhr, wird in der Dorfkirche ein Familiengottesdienst zum Erntedankfest gefeiert. Mit dabei sind das Team der Ev. Kita, der Kinderchor Lübars, der Chor der Andreas-Gemeinde und der NoOMI-Chor.

Alte Fotos gesucht

Waidmannslust – Alte Fotos, auf denen Läden oder Gaststätten des Ortsteils zu sehen sind, sollen beim Vortrag „Handel und Gastronomie in Waidmannslust im Laufe der Jahrzehnte“ am 1. November verwendet werden. Wolfgang Nieschalk freut sich über eine Kontaktaufnahme unter w.nieschalk@web.de

Infos und Markt

Tegel – Beim Kinder-Flohmarkt am Sonntag, 28. September, 12 bis 16 Uhr, auf der Wiese neben den Hallen am Borsigturm wird es auch einen Stand geben, an dem sich Eltern von Kleinkindern über die Angebote der Tagesmütter informieren können. In der Kindertagespflege, wie diese Betreuungsform offiziell heißt, werden Kinder von 0 bis 3 Jahren in kleinen Gruppen betreut. Am Stand wird auch über die „Kitaergänzende Kinderbetreuung“ und eine „Betreuung in der Verbundpflege“ informiert.

Berufskrankheit

Tegel – Eine Informationsveranstaltung zum Thema Berufskrankheiten findet am Mittwoch, 1. Oktober, 19 Uhr, im Bürgerbüro von Sven Meyer, MdA, in der Grußdorfstraße 16 statt. Mit dabei: Bettina König, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus, und Hannes Strobel, Beratungsstelle Berufskrankheiten.

Künstler und Lehrer

Finissage der Ausstellung von Martin Gietz



Martin Gietz zeigt eines seiner Bilder.

Foto: fle

Tegel – Seine Bilder sind nicht nur Spiegelbild seines Schaffens, sondern spiegeln auch die Geschichte und Geschichten wider, die er erlebt hat: In der Ausstellung „Unterwegs – Zeichnung, Druckgraphik, Malerei“, die im Bürgerbüro des Abgeordneten Sven Meyer in der Grußdorfstraße 16 seit einem halben Jahr zu sehen sind, zeigen die unterschiedlichsten Facetten des Künstlers Martin Gietz.

Gietz war sowohl Weltenbummler als auch viele Jahre Lehrer auf der Insel Scharfenberg. Und so bunt wie sein Leben sind auch seine Werke:

So hängt die Radierung des Stahlwerks Hennigsdorf gleich neben dem Tuschebild vom Platz des Himmlischen Friedens in Peking, und in der Nähe zwei Kaltnadelradierungen von der Grenzöffnung zwischen Heiligensee und Hennigsdorf. Der Konradshöher lädt nun zum Abschluss seiner Ausstellung am Montag, 29. September, ab 18.30 Uhr in die Grußdorfstraße ein. Außerdem wird der Film „unterDRUCK ÜBERdruck“ über das künstlerische Schaffen von Martin Gietz mit Regisseur Philipp Teubner gezeigt. Der Eintritt ist frei. **fle**

Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige



- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Assistenzleistungen
- Selbsthilfe

Backnanger Straße 9

13467 Berlin-Hermsdorf

☎ 030 - 405 33 176

kontakt@rettungsring.org

www.rettungsring-ev.de

ANZEIGE

Infoabend im Dominikus Bauchwand- und Zwerchfellbrüche

Hernien (Brüche) entstehen – unabhängig von der Lokalisation – durch Schwachstellen im Bindegewebe. Das gilt auch für Narbenhernien im Bereich früherer Operationen. Die häufigste Form ist die Leistenhernie, von der überwiegend Männer betroffen sind.

Das Risiko einer Einklemmung (medizinisch: Inkarnation) ist nach aktuellem Kenntnisstand geringer als früher angenommen. Eine Operation ist jedoch sinnvoll, wenn Beschwerden bestehen oder der Bruch an Größe zunimmt. Moderne minimalinvasive Verfahren ermöglichen

eine schonende Versorgung und eine zügige Genesung – individuell auf die Situation der Patient:innen abgestimmt.

Medizinischer Infoabend mit Dr. med. Christoph Holmer, Chefarzt, Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie, am Dienstag, 7. Oktober, 17 Uhr, Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf im Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit dem Stichwort „Hernie“ telefonisch unter 4092-560 oder per E-Mail an viszeralchirurgie@dominikus-berlin.de

Was läuft in Reinickendorf?

Die RAZ jetzt online neu entdecken: mit noch mehr Wissenswerten, aktuellen Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft, Veranstaltungstipps und Services!



www.raz-zeitung.de

Informationsabend:

Bauchwand- und Zwerchfellbrüche

- abwarten oder operieren?

Datum

Dienstag, 07.10.2025, 17:00 Uhr

Referent

Dr. med. Christoph Holmer
+ Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
+ Leiter Caritas Gallen- und Hernienzentrum

Ort

Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (Stichwort "Hernie") unter:
030 4092-560 oder
viszeralchirurgie@dominikus-berlin.de

www.caritas-klinik-dominikus.de



Caritas-Klinik
Dominikus
Berlin-Reinickendorf

Eintritt ist frei!

Eine 86-jährige Debütantin

Monika Heintze stellt beim Lesefestival ihr erstes Buch vor

Reinickendorf – Beim Lesefestival „Der Lettkeiez liest“ finden besondere Lesungen statt, beispielsweise die am 27. September in der Bibliothek am Schäfersee. Ab 16.30 Uhr stellt Monika Heintze ihr Buch „... alles muss versteckt sein!“ vor. Die Autorin ist 86 Jahre alt, und es ist ihr erstes Buch.

In diesem beschreibt sie eine Kindheit im Reinickendorf der Nachkriegszeit. Sie erzählt die Geschichte einer kindlichen Selbstermächtigung – vor einem Hintergrund mit viel Lokal- und Zeitkolorit in Reinickendorf und der Hausotterstraße, wo auch die Autorin aufgewachsen ist.

Schon mit fünf Jahren weiß Hanna, dass Verstecken nicht nur ein Spiel ist. Wenn im Berliner Umland die Tiefflieger kommen, kann es überlebenswichtig sein. Doch nicht nur vor den Bomben, auch vor dem Macht- und Kontrollanspruch der Mutter versteckt sich Hanna: „Versteckt ist sie. Man muss ihn brechen, ihren Willen zur Eigenmächtigkeit.“

Im Alltag der Nachkriegszeit sucht sie immer neue Wege, den Einschränkungen und der Gewalt seitens der Mutter zu entkommen. Sie kämpft um ihren Traum, Künstlerin zu werden.

Wie viel von der Autorin selbst steckt in der Figur der Hanna?

Monika Heintze: Von der Sache her schon einiges. Aber ich habe etwas völlig anderes daraus gemacht. Wie Hanna mit den Schwierigkeiten im Elternhaus umgeht, finde ich oft großartig, und ich wäre manchmal gerne so wie sie gewesen. Aber ich erzähle eben nicht meine, sondern

Hannas Geschichte.

Mit 86 Jahren veröffentlichen Sie Ihren ersten Roman. Warum gerade jetzt und warum gerade diese Geschichte?

Geschrieben habe ich immer gerne. Beispielsweise als 13-, 14-Jährige zu Hause heimlich und versteckt unter den Hausaufgaben. Vorzugsweise Gedichte über tragisch endende Liebesromane. Natürlich gereimt. In der Schule Aufsätze schreiben zu

Kindheit. Warum sollte ich mir etwas ausdenken, das mit eigenem Erleben nichts zu tun hat? Ich wollte authentisch schreiben und trotzdem eine Roman-Figur erfinden, die erlebt, was auch mir hätte widerfahren können.

Viele Autorinnen und Autoren schreiben in jungen Jahren. Was kann man mit 86 erzählen, was man mit 30 vielleicht noch nicht kann?

Ich habe mir die 86 Jahre nicht ausgesucht, um damit an die Öffentlichkeit zu gehen. Vor dem Schreiben habe ich schwerpunktmäßig gemalt. Durch meine Freundin ist das Schreiben von früher neu aufgetaucht, vielmehr es hatte sich lange in meinen Bildern versteckt gehalten und ist nun zurückgekommen. Ich schreibe über eine Zeit, für die ich Zeitzugin bin. Da ich diese Zeit erlebt habe, ist meine Erzählung viel direkter, als die von Jemanden, der die Informationen aus zweiter Hand verarbeitet.



dürfen, war mir das liebste. Vor zirka sechs Jahren hatte eine Freundin die Idee: Lass uns was zusammen machen, so wie früher. Sie hat eine Vierergruppe zusammengestellt, die am autobiografischen Schreiben interessiert war. Ich wollte meine Autobiografie nicht zum Thema machen. Mich interessierte es, eine Figur zu entwickeln, die mir nahesteht und die ich literarisch behandeln könnte.

Warum gerade diese Geschichte?

Sie bot mir von vornherein eine Fülle von Grundmaterial und Anregungen aus meiner

Monika Heintze wohnt heute im Charlottenburger Westend und nimmt mit ihren Gemälden an Ausstellungen in In- und Ausland teil. Das Schreiben hat sie vor etwa sechs Jahren für sich entdeckt. Ihr erstes Buch ist im Jaron Verlag erschienen.

Wir vergeben zwei Bücher an unsere Leser. Schreiben Sie eine E-Mail an: Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de **hb**

Monika Heintze
„... alles muss versteckt sein!“
Erzählung
232 Seiten | 16 Euro
ISBN 978-3-89773-182-0

Erich Küster ist jetzt 101 Jahre alt

Feier mit Bingo-Freunden und Bezirksbürgermeisterin

Tegel – Erich Küster feierte Anfang September in geselliger Runde mit Nachbarn und Bingo-Freunden seinen 101. Geburtstag. Die Bezirksbürgermeisterin kam zum Gratulieren und überreichte Blumen und eine Schale der Königlichen Porzellan-Manufaktur vom Bundespräsidenten. Die „wird schön genutzt für Gebäck“, sagt Erich Küster.

Der Jubilar hat zwei Söhne und vier Töchter. Gebürtig kommt der Jubilar aus dem Prenzlauer Berg, seit 2004 wohnt er in Reinickendorf.



Erich Küster (101) mit seinem Geschenk vom Bundespräsidenten.

„Es ist gar nicht allzu schwer, 100 zu werden“, findet Erich Küster. Man müsse im Leben

nur immer zuversichtlich und zufrieden bleiben. Auch wenn der Rücken und die Beine nicht mehr so wollen – und auch heute sagt er: „Bei mir geht's immer weiter. Geht nicht, gibt's nicht!“

Küster absolvierte eine Lehre als Maschinenschlosser, zwei Wochen später musste er in den Krieg – auf die Krim. Nach dem Krieg arbeitete er als Trümmerhelfer, Vulkansierer, Dreher, Tischler, Hafenarbeiter, Kranführer, Schlosser und später als Lager- und Fahrdienstleiter. **red**

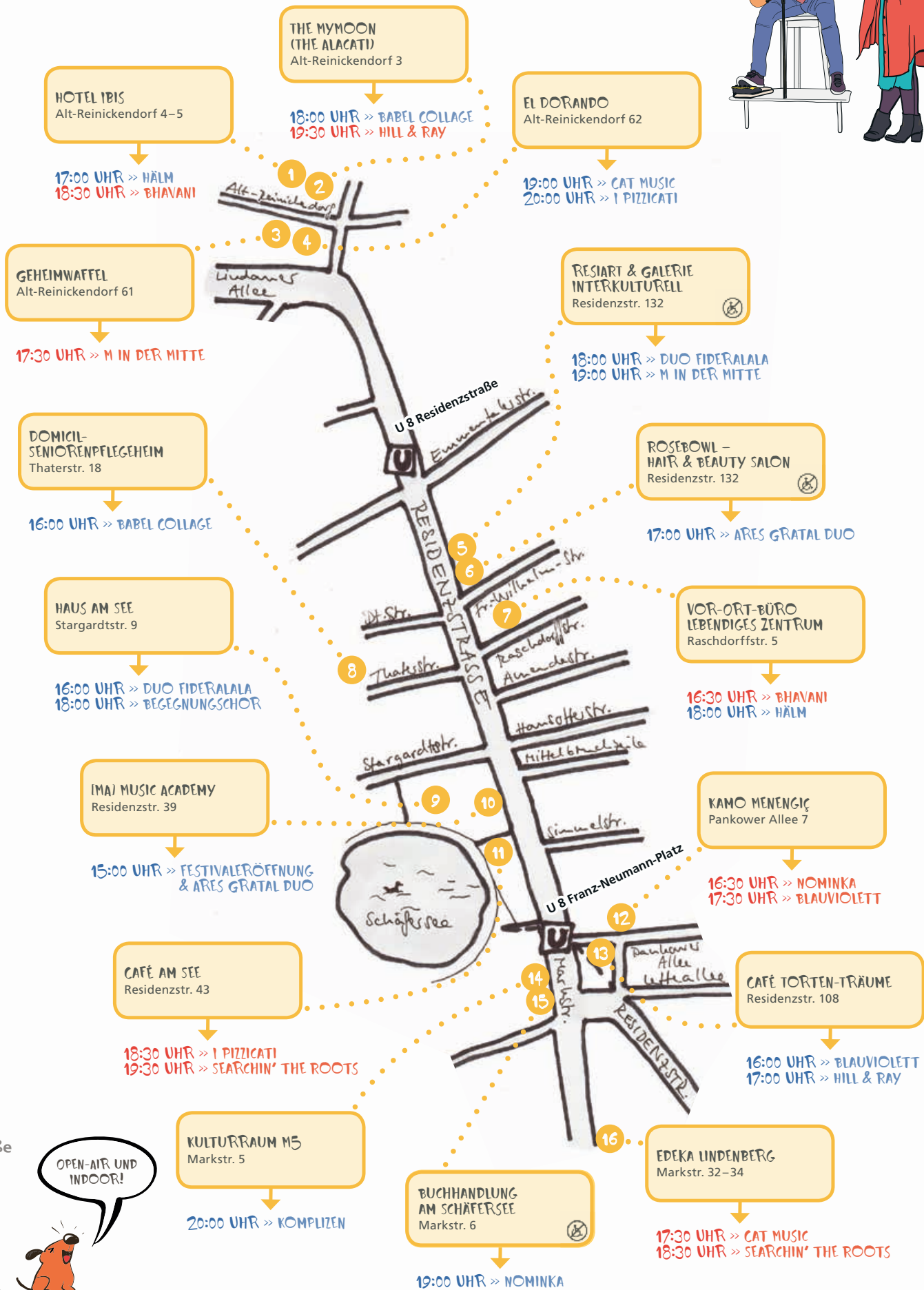
FR, 10. OKT. 2023

KLANGSTRASSE

EIN TAG VOLLER MUSIK IN DER RESI

15 - 21 UHR

- ÜBERSICHTSPLAN -



26 KONZERTE AN 16 ORTEN ENTLANG DER RESIDENZSTRASSE IN REINICKENDORF-OST // EINTRITT FREI!

SCHIRMHERRIN: BEZIRKSTADTRÄTIN KORINNA STEPHAN // WWW.KLANGSTRASSE-RESI.DE

Residenzstraße
kultur|facetten|reich

OPEN-AIR UND
INDOOR!



Eine Veranstaltung von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin, Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz, realisiert aus Mitteln des Programms Lebendige Zentren und Quartiere. In Kooperation mit lokalen Gewerbetreibenden und Institutionen sowie dem Medienpartner Reinickendorfer Allgemeine Zeitung.



Kiezinfos & Termine. Alles hier:
www.zukunft-residenzstrasse.de



„Reich wird man damit nicht, aber es geht uns gut“

WIRTSCHAFT Ulrich Brucklacher, Familienunternehmer in fünfter Generation, sorgt für scharfe Werkzeuge

Wittenau – Gerade will Ulrich Brucklacher anfangen zu erzählen, dass er die Werkzeugschleiferei seiner Familie bereits in 5. Generation führt, da geht die Tür auf: Büroleiterin Ute Sommer braucht den Chef. Neben dem Betrieb in der Mirastraße haben sie noch einen Standort in Hennigsdorf. Dort gibt es ein Problem mit einer Schleifmaschine, die kein Kühlmittel mehr zieht. Selbst der ange-reiste Monteur aus Köln weiß nicht weiter. Brucklacher verspricht, sofort nach dem Termin mit der RAZ hinzufahren. Denn die gewerblichen Kunden warten auf scharfe Sägeblätter und Bohrer für ihre Maschinen.

Aus der Ruhe bringt ihn das nicht. Seit fast 30 Jahren ist der 46-jährige im Betrieb. Hier hat er als Lehrling nach der Mittleren Reife angefangen und auch seinen Meister gemacht. Bei seinem Vater hieß die Ausbildung noch „Messerschmied“, bei ihm Ende der 90er Jahre schon etwas umständlicher „Schneidwerkzeugmechaniker“. Heute bildet der Betrieb zu „Präzisionswerkzeugmechanikern“ aus. Davon gibt es nur wenige in Deutschland. Der letzte Azubi hat gerade ausgelernt



Ulrich Brucklacher an einer „Langmesserschleifmaschine“. Die Langmesser schneiden Papier. Kunden sind Druckereien und Buchbinder. Foto: bs

und ist natürlich übernommen worden.

Für nächstes Jahr ist wieder eine Azubi-Stelle ausgeschrieben. Bewerbungen willkommen. Insgesamt gibt es acht Arbeitsplätze in der Zentrale in Reinickendorf und sieben weitere in Hennigsdorf. Davon sind zehn Werkzeugschleifer. Quereinsteigern gibt man gern eine Chance. Wie vielseitig der Beruf ist, beschreibt Brucklacher. Er hat das Schleifen von Werkzeugen gelernt, kann aber auch den Computer der fünf-achsigen CNC-Maschine programmieren.

So ein Prunkstück kostet 500.000 Euro. Insgesamt sieben Stück haben sie davon. In einen hermetisch abgeriegelten Glasschrank wird das zu bearbeitende Werkzeug eingespannt. Die notwendigen Arbeitsschritte sind zuvor in den Computer eingegeben worden. Entweder werden Werkzeuge nachgeschliffen oder auch neu erstellt. Hauptsache der nun einsetzende Prozess wird gut mit Öl gekühlt. Sonst bleibt alles stehen, wie die Maschine in Hennigsdorf.

Aber nicht alles wird vom Computer gesteuert. In einer Ecke der Werkzeughalle

beugt sich ein Mitarbeiter über einen schnell rotierenden Schleifstein. Mit der Hand bringt er gewerblich genutzte Scheren wieder in schnittige Form. Das ist aber die Ausnahme. Ansonsten werden beeindruckende Maschinen eingesetzt. Die Kunden sind Betriebe aus Berlin und der Umgebung. So arbeitet die Werkzeugschleiferei Brucklacher für MAN, Borsig und die Bundesdruckerei. Aber Brucklacher verlässt sich ungern auf wenige große Kunden. Insgesamt habe er 200 „aktive Kunden“, viele davon kleinere Handwerksbetriebe.

Sein Ur-Urgroßvater übernahm 1860 in Kreuzberg ein Eisen- und Stahlgeschäft. Das war die Kernzelle der sich daraus entwickelnden Schleiferei. Unbeirrt hält die Familie über mehr als 160 Jahre an ihrem Unternehmen fest. In der Firmenchronik heißt es, dass auch „starke Frauen“ die „lange Familientradition“ geprägt haben. Nach dem Mauerbau wurden die Mieten für die Gewerberäume in Kreuzberg zu teuer. Die Eltern Gustav und Renate Brucklacher zogen mit dem Betrieb in die Mirastraße nach Reinickendorf. In Frohnau wohnten sie damals schon.

Im Bezirk ist Ulrich Brucklacher fest verwurzelt: „Das ist meine Heimat.“ Auch seine Frau arbeitet im Betrieb. Ihre drei Kinder sind 14, 10 und 6 Jahre alt. So wie seine Eltern keinen Druck auf ihn ausgeübt hätten, die Familientradition fortzusetzen, so will er es auch halten. Er sieht jedoch für die hochspezialisierte Arbeit seines Betriebes durchaus eine Zukunft. Alle Werkzeuge, die nicht „von der Stange kommen“, erweckt sein Team zu neuer Schärfe. Brucklacher sagt: „Reich wird man damit nicht, aber es geht uns gut.“ **bs**

ANZEIGE

Winterzauber auf dem Wasser

Auf dem Winterfloß ERPEL die vielleicht schönste Weihnachtsfeier Berlins im Berliner Norden erleben



Das Winterfloß lädt schön geschmückt zur Weihnachtsfeier auf dem Tegeler See ein.

Foto: Grillfloss.Berlin

Der Duft von Glühwein liegt in der Luft, Kerzen flackern, Felle laden zum Einkuscheln ein. Draußen liegt der See still und geheimnisvoll, drinnen knistert das Kaminfeuer. Wer hier an Bord geht, vergisst sofort die Hektik der Stadt: Willkommen auf dem Winterfloß ERPEL von Grill-

floss.Berlin – dem vielleicht gemütlichsten Ort für eine Weihnachtsfeier in Berlin.

Statt im überfüllten Restaurant zu sitzen, erleben Teams, Freunde und Familien hier ein privates Fest auf dem Wasser. Exklusiv gebucht, nur für die eigene Gruppe. Ob mit Kollegen

beim Schrottwichteln lachen, mit der Abteilung anstoßen oder im Kreis von Freunden eine unvergessliche Adventsfahrt genießen – an Bord entsteht dieses besondere Gefühl von Wärme und Zusammenhalt, das man sonst nur aus einer Berghütte kennt.

Zwei Varianten voller Weihnachtszauber

Zur Wahl stehen ein klassisches 3-Gang-Menü mit knuspriger Weihnachtsgans oder eine gemütliche Glühweinfahrt mit Gebäck. Immer dabei: Glühwein, weihnachtliche Naschereien und das besondere Ambiente des Tegeler See in winterlicher Stille.

Exklusiv ab 10 Personen

Das Winterfloß ERPEL kann ausschließlich als Ganzes gebucht werden – ideal für Firmen, Vereine, den Freundeskreis oder Familienfeiern. Die Mindestgröße liegt bei zehn Personen, die maximale Gruppengröße bei 18. So bleibt das Erlebnis immer exklusiv, persönlich und kommt nicht als Massenveranstaltung daher.

Kleines Extra an Bord

Und weil Weihnachten auch immer Zeit für Überraschun-

gen ist: Wer bei der Buchung das Stichwort „Winterzauber 2025“ nennt, darf sich über eine kleine Aufmerksamkeit an Bord freuen.

Berlin mal ganz anders erleben

Der Heimathafen ist der Borsighafen in Tegel. Von hier startet das Winterfloß hinaus auf den See – umgeben von Ruhe und Weite, während an Bord Wärme, Kerzenschein und Weihnachtszauber herrschen. So wird aus der Weihnachtsfeier mehr als ein gemeinsames Essen: ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.

Buchung & Kontakt:
Grillfloss.Berlin –
Liz Deim

Tel. 0163/746 28 17
E-Mail:
ahoi@grillfloss.berlin
www.grillfloss.berlin

FuWo als ePaper lesen & mehr als 10% sparen

www.fuwo.app/epaper

119,99 € / Jahr
statt 140 €



www.fuwo.app/epaper
fussball_woche  

KOLUMNE



Bio-Anschlusszwang: Bald Detektive in Orange?

Wer sich bisher hier in Reinickendorf und im Rest der Hauptstadt der allgemeinen Biotonnen-Nutzungspflicht mit Verweis auf den eigenen Gartenkomposter verweigerte, erfährt seit Kurzem eine härtere Gangart. Per Post informierten die Berliner Stadtreinigung alle Eigenheimnutzer ohne Biotonne, dass es nicht nur mindestens 50 qm pro Bewohner an „Ausbringungsfläche“ für das Ausbringen des selbst gemachten Kompostes braucht, sondern auch darüber, dass die BSR „jederzeit“ berechtigt sei, die „ordnungsgemäße Eigenkompostierung“ zu prüfen. Das ist schon harter Tobak. Zur Erinnerung: Nicht mal die Polizei darf ohne richterlichen Beschluss das eigene Heim betreten. Dieses Recht hat spannenderweise dafür der Amtstierarzt, der sich dazu allerhand Staatsgewalt herbeirufen kann. Unvergesslich der Pankower Amtstierarzt, der 2014 in Pankow einen Hund von Amts wegen einschlafen lassen wollte, und dazu mit Polizei und Schließdienst in Abwesenheit der Bewohnerin die Tür aufbrechen ließ – dabei war der Hund schon vor Wochen eingeschlafen worden und die Hundehalterin hatte ihn längst abgemeldet.



Foto: mvo

Die Altvorderen erinnern sich sicherlich lebhaft an ihre Studen- tenzeit, in der es darum ging, die Kontrolleure der GEZ davon zu überzeugen, dass man auch ja keinen Fernseher oder Radioge- rät „zum Empfang bereit“ hält. Selbst diese Herren und Damen durften die Haustürschwelle nicht überschreiten, um kritische Blicke in Wohn- und Schlafzimmer zu werfen.

Aber diese Zeiten sind lange vorbei – die GEZ bedient sich selbst an den Girokonten, wohlwissend, dass nur nowch eine Minderheit klassisches Fernsehen schaut und so von sich über- zeugt ist, dass sie auch immer wieder versucht, andere Adres- saten an derselben Anschrift wie die eigene Hobby-Imkerei zur Kasse zu bitten (was übrigens bereits gerichtlich als unzulässig festgestellt wurde).

Aber natürlich, hier muss ja nur der Garten und nicht das Ei- genheim von den BSR-Fachleuten geprüft werden. Ich bin gespannt, wann ich die erste Fachkraft nächtlich in oranger Kluft zum spontanen Überraschungsbesuch durch den Garten kriechend antreffen kann. Welcher Qualität die geheimnisvol- len „Ausbringflächen“ sein müssen, wird vermutlich in einem betriebsinternen Qualitätsregister definiert – ich tippe auf Ge- müsebeete in Kleingartenqualität.

Ob die BSR auch den erforderlichen Zugriff auf das Meldere- gister hat, um die Personenzahl sicher zu ermitteln? Als quasi staatliche Behörde, die per Gebührenbescheid Preise diktiert, hat die BSR vermutlich bald uneingeschränkte Kontrollrech- te. Wie wäre es mit Ernährungsprüfung? Nur ausreichend Bio-Abfall in gehobener Qualität (unbehandelt, unbearbeitet, Bio-Qualität) sollte noch zulässig sein. Wer trotz dieser mut- maßlichen gesunden Ernährung noch zu viel auf die Waage bringt, bekommt einen Risikoaufschlag der Krankenkasse auf dem nächsten Gehaltszettel und Anzeige wegen Biomüllbetru- ges. Da ist noch viel Musik drin, liebe BSR!



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Arten- schutz in der Stadt.

Spaß und ernste Gedanken

FREIZEIT Gartenfest der VHS, Musikschule und Stadtbibliothek



Anna Turré von der Volkshochschule Reinickendorf und der „Horizontweiterer“ Gerd Pranger

Foto: bs

Frohnau – Gerd Pranger wurde 1957 in Reinicken- dorf geboren. Seine Mutter bekam sieben Kinder. Les- en konnte sie nicht. Pranger guckt verschmitzt durch seine modische Brille: „Und ich habe mich so durch die Schule geschmuggelt.“ Lesen und Schreiben hat auch er nicht gelernt. Erst viel später, als er seiner Tochter vorlesen wollte, hat er sich wieder ent- schlossen, die Schulbank zu drücken.

Zehn Jahre hat er ne- benbei gepaukt. Jetzt hilft er bei der Volkshochschule (VHS) mit, andere zu ermu- tigen, sich zu ihrer Lese- und Schreibschwäche zu be- kennen. Auf seinem T-Shirt steht: „Horizontweiterer“. Beim Gartenfest der VHS, der Musikschule und der Stadtbli- othek im Kultur- und Bil- dungshaus „Am Fuchsbau“ in Frohnau ist er auch dabei.

Anna Turré von der VHS preist die Veranstaltung „Weltreise leicht gemacht: für Menschen, die langsam lesen oder denen lesen schwer fällt“ an. Es wird um das Thema „In 80 Tagen um die Welt“ in Buchform, als Comic, Film und Hörbuch gehen. Start ist am 29. September 17 Uhr im Fontane Haus. Sie fragt Pranger: „Du kommst doch auch?“. Trotz seiner späten Lerner- folge antwortet er verlegen: „Ich habe noch nie ein Buch gelesen.“ Aber dann sagt er zu.

Die VHS hat insgesamt fünf Lehrstätten in Reinickendorf. Die VHS-Leiterin Stephanie Iffert ist auch auf dem Gar- tenfest in Frohnau und sagt über diesen Standort: „Das ist ein Juwel, auch wegen des Vintage-Charakters.“ Im Park hinter dem Kultur- und Bil- dungshaus sind Stände mit ganz verschiedenen Angebo- ten der Gastgeber aufgebaut. Einen Grill gibt es auch und die große Bühne, auf der ge- rade die beiden Clowns „Los Hobos“ mit Musik und Spä- ßen vor allen Dingen die vie- len Kinder unterhalten.

Melanie Nagel von der Stadtbibliothek schätzt, dass 280 Gäste gekommen seien. Ihre Standnachbarin Vikto- ria Neumann von der Mu- sikschule freut sich über das gute Wetter: „Heute morgen beim Aufbau hat es noch geregnet.“ Lange sei zudem nicht sicher gewesen, ob das Fest unter den hohen Bäu- men wegen der Sturmschä- den überhaupt stattfinden könne.

Besonderes Augenmerk galt bei den vielen Kultur- angeboten dem ersten „Großen Festival der Musikschule Reinickendorf“, das noch bis zum 28. September statt- findet. Die Spielstätten sind über ganz Reinickendorf ver- teilt. Bezirksstadtrat Harald Muschner (CDU), der auch beim Gartenfest dabei ist, freut sich im Vorwort des

Programmhäftes: „Ein beson- deres Highlight sind unsere internationalen Gäste.“ Musik aus Bulgarien und den Nie- derlanden wird angekündigt.

Petra Lölsberg von der Stadtbibliothek informiert über einen Programm- schwerpunkt, der ihr beson- ders am Herzen liegt. Mehrere Veranstaltungen handeln von dem Schicksal der Russ- landdeutschen hier. Lölsberg sagt: „Diese Community wol- len wir erreichen.“ Die Men- schen „wollen sich zwar in- tegrieren“, seien aber immer wieder der Propaganda aus der alten Heimat ausgesetzt.

Am 30. September fin- det dazu im Kultur- und Bildungs- haus Frohnau ein Seminar mit Susanne Spahn statt mit dem Thema: „Das Russland-Netzwerk, wie der Kreml die deutsche Demo- kratie unterwandert“. Am 8. Oktober liest Ira Peter in der Humboldt-Bibliothek aus ih- rem Buch: „Deutsch genug? Warum wir endlich über Russlanddeutsche sprechen müssen“ (Siehe unser Beitrag auf Seite 17).

Ernstere Anregungen und immer wieder fröhliche Mo- mente prägen das Gartenfest der VHS, Musikschule und Stadtbibliothek. Die Kinder ziehen derweil begeistert in einer Polonaise mit den „Los Hobos“ vorneweg quer über das Gelände und vertreiben schnell dunkle Gedanken. **bs**

GEBURTSTAGE IM OKTOBER



85. Geburtstag

Angelika Beilcke, Joachim Wingender, Malgorzata malysz, Doris Trost, Elke Bindemann

90. Geburtstag

Gert Lucke, Roswitha Péterfia

91. Geburtstag

Gerhard Decker, Gerda Kuhnert, Waldemar Biegler, Wolfgang Reckner

92. Geburtstag

Oleksandr Svistun

98. Geburtstag

Franz-Joachim Kulk

99. Geburtstag

Gisela Fuchs

Das gesamte RAZ-Team wünscht beste Gesundheit und eine schöne Feier.

Ein Hirsch namens Max

UMWELT Neue Tiere für die Revierförsterei am Schwarzen Weg



Sprung aus dem Hänger in die Freiheit

Foto: fle

Tegel – Im Wildtiergehege der Revierförsterei Tegelsee am Schwarzen Weg leben Wildschweine, Muffel- und Damwild. Seit der Sturmnacht im Juni stand das Damwildgehege leer. „Um-

gestürzte Bäume haben den Wildtierzaun zerstört, und die gesamte Gruppe Damwild büchste aus“, sagt Frank Mosch, Leiter der Revierförsterei Tegelsee. Zwar seien die Tiere ab und zu noch unweit

des Gatters zu sehen und weiterhin sehr zahm, doch einfangen ließen sie sich auch mit den köstlichsten Leckereien nicht. „Da sie gewöhnt sind, dass man sie füttert, kommen sie den Spaziergängern recht nah“, sagt Frank Mosch. Dennoch bittet er darum, die Tiere nicht zu füttern. Mitte September holte der Förster aus der Revierförsterei Spandau einen jungen Hirsch; Kita-Kinder taufte ihn auf Max. Weitere Tiere werden in den nächsten Tagen einzeln in das Wildschwein-gehege, das ebenfalls einige Zeit ohne Bewohner war, gezogen. Ein vor einiger Zeit ein Wildschweinpaar ein – der Nachwuchs ließ nicht lange auf sich warten. **fle**

Anfällig für „völkisches Denken“

KULTUR Ira Peter liest und spricht über Russlanddeutsche

Tegel – „Wie tief hat mich Ihr Brief erschüttert“ – Briefwechsel zwischen Caroline von Humboldt und Friederike Brun lautet der Titel einer Veranstaltung am 1. Oktober, 19.30 Uhr, in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19. Der Eintritt ist frei.

Zwischen 1810 und 1829 schrieben sich Caroline von Humboldt und ihre Freundin, die deutsch-dänischen Schriftstellerin Friederike Brun, über hundert Briefe. Überliefert in der Königlichen Bibliothek und dem Reichsarchiv Kopenhagen sowie im Schloss Tegel, gelten diese Briefe als einzigartige Quelle für die Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben und kommentiert wurden sie von Dr. Kerstin Gräfin von Schwerin, die



Buchcover

Foto: Goldmann Verlag

an diesem Abend in die Hintergründe dieser Korrespondenz einführt.

„Deutsch genug?“ Warum wir endlich über Russlanddeutsche sprechen müssen

– so ist eine weitere Lesung überschrieben, die mit Ira Peter am 8. Oktober, 19.30 Uhr, ebenfalls in der Humboldt-Bibliothek stattfindet. Sie wählen rechts, sprechen nur russisch und unterstützen Putin? Solchen und anderen Vorurteilen sehen sich russlanddeutsche (Spät-)Aussiedler ausgesetzt. Ira Peter schildert die Erfahrungen und Konflikte der Russlanddeutschen: Scham über sowjetische Herkunft, Folgen integrationspolitischer Fehlentscheidungen und die Anfälligkeit für russische Einflussnahme. Die doppelte Diktaturerfahrung unter Stalin und Hitler prägte Russlanddeutsche bis heute und mache sie anfällig für völkisches Denken. Der Eintritt zu beiden Lesungen ist frei. **red**

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

BLAULICHT

Nach Streit auf einem Auge erblindet

Reinickendorf – Am Abend des 12. September kam es im Klenzpfad zwischen zwei Männern zu einer Auseinandersetzung. Als sie Polizei am vor dem Haus eintraf, kam ihr ein Mann mit einem Messer in einer Hand entgegen. Die Polizisten zogen ihre Dienstwaffen und forderten den Mann auf, das Messer wegzulegen. Das tat er. Im Hausflur des Wohnhauses fanden die Beamten einen 31-jährigen Mann mit schweren Verletzungen im Gesicht. Der 33-jährige Festgenommene wies Verletzungen an beiden Händen auf

und wurde ambulant in einem Krankenhaus behandelt. Das mutmaßliche Opfer musste operiert werden, verlor aber dennoch auf einem Auge seine Sehkraft.

Wildschwein verursacht gleich zwei Unfälle

Birkenwerder – Am Morgen des 19. September gegen 06.20 Uhr kollidierten auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Birkenwerder und Bergfelde ein Pkw und ein E-Scooter nacheinander mit einem Wildschwein. Das Wild lief plötzlich auf die Fahrbahn und wurde durch den Zusammenstoß vom Pkw der Marke Skoda auf einen Radweg

geschleudert. Eine 59-Jährige fuhr mit ihrem E-Roller auf dem Radweg, übersah in der Dunkelheit das dort liegende Schwein und stürzte aufgrund des Zusammenstoßes. Die Scooter-Fahrerin wurde leicht verletzt und mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen, die fahrbereit waren, entstand ein Gesamtschaden von etwa 1.000 Euro.

Feuer im Gartencenter

Tegel – Am Abend des 15. September brannte es im Gartencenter Holland in der Seidelstraße. Menschen wurden nicht verletzt, der Sachschaden hingegen ist immens. (siehe Seite 4)

UMFRAGE



Das Kreuz mit dem Wetter

Wetterkapriolen zeigen sich immer deutlicher mit pötzlichen Temperaturstürzen, extremen Hitzeperioden, Stürmen und Starkregen. Was früher selten war, wird heute zur Normalität. Der Klimawandel verstärkt diese Wetterextreme, bringt lange Dürren und zugleich Überschwemmungen. Menschen, Natur und Infrastruktur geraten dadurch zunehmend unter Druck. Im Juni erwischte es viele Bäume in Reinickendorf, besonders im Nordwesten des Bezirks. Die RAZ fragte die Reinickendorfer, wie sie mit den Wetterkapriolen umgehen.

kbm

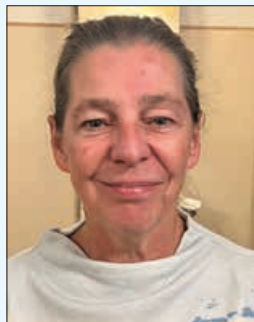


Ich nehme es immer so wie es kommt. Ich komme mit allen Wetterlagen gut zurecht und kann mich auch gut auf die unterschiedlichen Klimaverhältnisse einstellen, egal ob heitere Sonnentage oder Regen.

Peter, Borsigwalde

Es ist schon verrückt mit den Kapriolen des Wetters. Wir hatten einen schönen Sommer, aber die Stürme haben sehr viel Schaden angerichtet. Jetzt ist es nachts plötzlich schnell kalt.

Claudia, Lübars



Das Wetter spielt verrückt. Die Stürme im Juni haben sehr großen Schaden angerichtet. Man kann überhaupt nicht mehr in den Wald gehen, weil die Harvester den Boden umpflügen und Waldboden zerstören.

Alwin, Konradshöhe



Fotos (4): kbm

Die Klimaveränderung droht schon lange, wird aber erst ernst genommen, wenn große Schäden entstehen. Die Sturmschäden konnten nur mit Hilfe der Feuerwehr und anderer Hilfskräfte beseitigt werden.

Marlies, Reinickendorf



Slipanlage öffnet im Oktober

Bezirk – Wenn im Herbst die Blätter fallen, geht auch die Wassersportsaison langsam ihrem Ende entgegen. Damit die Bootsbesitzer ihre Wasserfahrzeuge ordnungsgemäß aus dem Wasser holen können, öffnet das Bezirksamt Reinickendorf die Slipanlage

an der Heiligenseer Fährstraße wie in jedem Jahr für einen begrenzten Zeitraum. Die Anlage steht von Samstag, 18. Oktober, bis Montag, 3. November, zur Nutzung bereit. Ein entsprechender Aushang mit den Details ist zudem vor Ort angebracht.

red

Bei Sturm sofort zur Stelle

GESELLSCHAFT Dankesfest für die Frohnauer Feuerwehrleute

Frohnau – Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau plant ein Dankesfest für die Feuerwehrleute und sammelt dafür Spenden. Die RAZ befragte Björn Hawlitschka vom Fördererverein.

Was ist der Anlass für diese Spendenaktion?

Am 23. und 26. Juni suchten schwere Stürme unser schönes Reinickendorf heim. Bäume stürzten um, Straßen und Gärten waren blockiert – doch die Feuerwehr war sofort zur Stelle. Die Einsatzkräfte rückten unermüdlich aus, sie halfen, wo sie nur konnten. Ihr Einsatz war schnell, entschlossen und selbstlos – wie so oft, wenn andere Hilfe brauchen.

Wie wollen Sie den Feuerwehrleuten dafür danken?

Mit einem gemeinsamen Abend mit gutem Essen, Getränken und Musik – ganz ohne Einsatz, Dienstplan oder Alarm. Ein Abend nur für sie, finanziert durch Spenden von uns allen. Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau hat die Organisation des Abends übernommen und stellt ihre Wache zur Verfügung.

Sammeln Sie für die Berufs-Feuerwehr?

Für alle Feuerwehr-Leute.



Björn Hawlitschka, Fördererverein der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau

Foto: kbm

Frohnau hat keine Berufs-Feuerwehr, sondern die Einsätze werden von der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau geleistet. Unter der Leitung des Wehrleiters Christian Strauss leisten die Kameradinnen und Kameraden die Einsätze in Frohnau, aber unterstützen auch im Umland und in ganz Berlin. Die Leitstelle ruft die Wache, die am schnellsten beim Einsatzort sein kann. Im Gegensatz zur Berufsfeuerwehr arbeiten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich in ihrer Freizeit, immer auf Abruf.

Wann ist das Fest geplant?

So schnell wie möglich im Herbst. Wir haben für den Spendenaufruf Flyer verteilt und erhoffen uns mit diesem Aufruf in der RAZ die gewünschte Spendenbereitschaft: Ob 5 Euro oder 50 – jede Spende hilft!

Wie kann gespendet werden?

Über die Kontonummer des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau e.V.: IBAN: DE56 1007 0024 0923 2232 00 oder über das PayPal-Konto: vorstand@ff-frohnau.de.

Was ist Ihre persönliche Motivation, diese Aktion voranzubringen?

Neben dem verdienten Abend als Dank für die Feuerwehrleute geht es mir mit der Aktion auch um die Sichtbarmachung der Einsatzkräfte. Wir setzen oft als selbstverständlich voraus, dass Feuerwehr, Krankenpersonal, Polizei und Bundeswehr immer verfügbar sind. Dass das so ist und bleibt, ist eine staatliche Aufgabe. Doch die Würdigung muss durch die Gesellschaft kommen. Ein Danke dafür hat noch niemandem geschadet.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview:

Karin Brigitte Mademann

Mit der Suchterkrankung umgehen

GESELLSCHAFT Rettungsring e.V. bietet Hilfe für Angehörige

Tegel – Der „Rettungsring e.V.“ in Hermsdorf, die Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige im Bezirk Reinickendorf, hält auch im Bereich der Selbsthilfe ein Angebot für Angehörige von Suchtkranken vor. Die Angehörigengruppe trifft sich jeden Mittwoch von 10.30 bis 12 Uhr in den Räumen im Souterrain des Hauses in der Backnanger Straße 9. Das Angebot richtet sich nicht nur an Familienmitglieder, sondern auch an Freunde und Freundinnen, Kollegen und Kolleginnen und alle Menschen, die einer oder einem Suchtkranken nahe stehen.

Häufig ist Angehörigen nicht bewusst, wie die Suchterkrankung auch ihr Leben bestimmt und was sie bei ihnen bewirkt. In den vertraulichen Gruppengesprächen können Erfahrungen und Sorgen mit anderen geteilt

werden, die ähnliche Situationen erleben oder erlebt haben. Durch die Erfahrung von Zugehörigkeit und Verständnis und ohne Angst vor Verurteilung werden Angehörige gestärkt, besser mit der Suchterkrankung der/des Betroffenen umzugehen und sich von dieser abzugrenzen. Nur die Suchtkranken selbst können ihr Problem nachhaltig lösen, aber alle Angehörigen sollten darauf achten, dass die Krankheit nicht auch ihr Leben dominiert und bestimmt. Die Teilnahme an der Gruppe ist anonym, unverbindlich und kostenlos und für alle Interessenten ohne vorherige Terminabsprache möglich.

Die Selbsthilfe des Rettungsring e.V. in der Backnanger Straße ist nur ein Tätigkeitsfeld des Vereins. Unter dem gleichen Dach arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Psychologinnen und

Psychologinnen, Sozialpädagoginnen und Pädagogen mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Suchtkranken und ihren Angehörigen. Zu den weiteren Angeboten des Rettungsringes gehören Beratung, ambulante Suchttherapie (Entwöhnung) und Nachsorge sowie Unterstützung/Assistenz im Alltag.

Der Verein ist durch die jahrzehntelange Arbeit über die Stadtgrenzen hinaus vernetzt und anerkannt und feiert im kommenden Jahr bereits sein 40-jähriges Bestehen. Auf der Webseite www.rettungsring-ev.de findet sich neben weiteren Informationen zum Verein auch die Rubrik „Termine“ mit aktuellen Veranstaltungen und einem Wochenüberblick über die Selbsthilfeangebote.

Eine Kontaktaufnahme ist per E-Mail an kontakt@rettungsring.org und Tel. 405 33 176 möglich.

**Neuer
Musikmix!**



SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



MUSIK

Großes Festival der Musikschule Reinickendorf

Das „Große Festival der Musikschule Reinickendorf“ vom 22. bis 28. September verspricht eine Woche voller Musik: Spannende Konzerte, aufregende Workshops, neue Erfahrungen und Begegnungen, viel Musik machen und hören. Die Musikschule lädt alle Musikbegeisterten zum Teilnehmen und Zuhören ein. In den entgeltfreien Workshops an vielen Unterrichtsorten und Konzerten im Fontane-Haus ist für jeden etwas dabei, um die Freude an der Musik zu wecken und den musikalischen Horizont zu erweitern. Highlights der Konzerte sind auch die internationalen Gäste. Chöre aus Bulgarien und der Luchtmacht-Männerchor der niederländischen Luftwaffe.

bis 28. September

Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, Eintritt frei
www.berlin.de/musikschule-reinickendorf/aktuelles/



BEGEGNUNG

Kneipenquiz

Das Showfenster Kneipenquiz mit den Sympathischen Klugscheißern.

Foto: Showfenster Theater & Café

9. Oktober, 19.30–22 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Teilnahme 5€
www.showfenster-show.de

KINDERTHEATER

Blaupause

Eine interaktive Performance für Mutmacher und Blauliebhaber. Ausgestattet mit Tinte, Tintenkiller, Papier und einer Wärmebildkamera machen sich die drei Figuren Indigo, Nebi und Azraa auf den Weg ins Blau und begegnen dabei einigen Wesen.

Foto: Museum Reinickendorf



2. Oktober, 9.30 Uhr

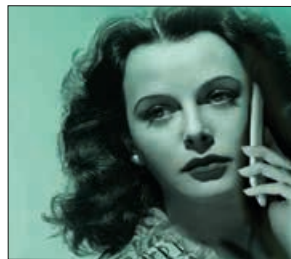
Jugendkunstschule ATRIUM, Senftenberger Ring 97, Eintritt 5€, Anmeldung: blaupause.anmeldung@gmail.com, www.museum-reinickendorf.de

KONZERT

Hollywood Diva

Inszeniert vom Autor Wilhelm Pellert, wird die Schauspieler-Sängerin Gina Pietsch dieses vielgestaltige Leben von Hedy Lamarr spielerisch erzählen. Ergänzt und begleitet durch thematisch zugehörige Songs wird sie vom Pianisten Bardo Henning.

Foto: Gina Pietsch



25. September, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

LESUNG

Heimat

Ein Abend mit der Reinickendorfer Autorin und ZEIT-Journalistin Khuê Phạm und dem Schriftsteller Deniz Utlu, die sich auf ihren Reisen durch Taiwan, Mexiko, Deutschland und den USA E-Mails über ihr Verständnis von Heimat geschrieben haben.

Foto: Hanna Wiedemann/HKW



30. September, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

INFO

Mehr als Lesen!

Die Bibliothek erklärt bei Kaffee und Kuchen die Bibliotheksangebote für die Generation+. Ein Beisammensein für alle ab 60 Jahren und Spaß an der Wii-Spielekonsole.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

6. Oktober, 15 Uhr

KONZERT

Von Alain Delon bis Carnegie Hall

Musik des französischen Jazzpianisten Claude Bolling – eine Mischung aus Jazz, Klassik und Filmmusik. Hier wird es um Frankreich vom Ende der 1940er bis Anfang der 1970er Jahre gehen.

Foto: Anastasia Chzhan



12. Oktober, 17 Uhr

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, Tickets 10/7€, www.tegel-bor-sigwalde.de

FEST

BLACK TO THE ROOTS

Ein neuer Sound für den Berliner Norden – die legendären Blackbeat-Nächte der BarFabrik Tegel treffen auf die urban-stylische Club-Atmosphäre des Loci Loft. Mit Hits von Aaliyah, Usher, Notorious B.I.G., 50 Cent, Destiny's Child und vielen weiteren Legenden des Black Sounds.



Foto: Loci Loft

4. Oktober, 21–3 Uhr

Loci Loft, Oranienbühl 72, Tickets 18/25€, www.lociloft.de



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

KONZERT

Ro und Alec Gebhardt

Die beiden Jazzmusiker spielen eigene Arrangements und Kompositionen.

Foto: Ro Gebhardt

10. Oktober, 19 Uhr



Transformator, Fürstendamm 40, Eintritt frei, www.transformator-frohnau.de

WORKSHOP

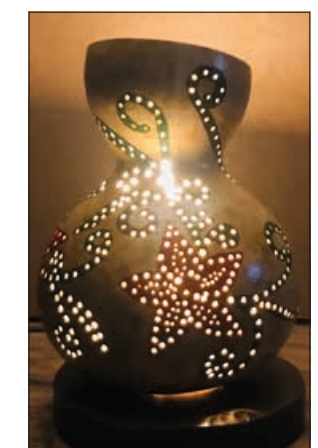
Pumpkin Art

Mit einem Multifunktionswerkzeug wird die Haut von Flaschenkürbissen bearbeitet und anschließend farbig gestaltet.

Foto: Stefanie Erdenberger

25. September, 16–18 Uhr

resiArt & Galerie Interkulturell; Residenzstraße 132, Teilnahme frei, www.kunst-reinickendorf.de



FAMILIE

Märker Space

Beim Tüftel-Donnerstag lernt man den kreativen Umgang mit Technik und programmiert einen kleinen Ozobot-Roboter.

Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmsruher Damm 142c, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

2. Oktober, 16–18 Uhr



GESPRÄCH

Mission Culturelle

Im Rahmen unserer Sonderreihe „Le mercredi de la décade“ beleuchtet Dr. Dorothea Führe die kulturelle Mission der französischen Besatzungsmacht in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Zentrum stehen die Bemühungen Frankreichs, durch gezielte Kulturpolitik einen demokratischen Neuanfang

zu fördern und die deutsche Gesellschaft nachhaltig zu prägen. Mit Archivmaterial und persönlichen Einblicken bietet der Vortrag eine Reise in die frühen Jahre der Berliner Nachkriegszeit.

Foto: Kulturhaus Centre Bagatelle

8. Oktober, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltin-
ger Straße 6, Eintritt 8-15€, www.centre-bagatelle.de

MUSIK

Singers Go West

Country- und Westernsongs und dazu passende amerikanische Popsongs für die Tanzwütigen und auch für die Beobachter zum Zuhören und gerne auch zum Mitsingen.

Foto: LabSaal



4. Oktober, 19 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Eintritt 15€, www.labsaal.de

KONZERT

The Cats Back

Die neue sonntägliche Reihe „Kaffee, Kuchen & ...“ wird eingeläutet mit der holländischen Musikerin The Cats Back. Sie präsentiert eigene Kompositionen sowie Lieder von Tom Waits, Nina Simone bis zu Jaques Brel.

Foto: Showfenster Theater



5. Oktober, 17 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94,
Tickets 18/15€, www.showfenster-show.de



THEATER

Sophia, der Tod und Ich

Ein Stück von Thees Uhlmann. Der Tod klingelt an der Tür. Aber statt den Erzähler ex und hopp ins Jenseits zu befördern, gibt es ein rasantes Nachspiel.

Foto: Magnus Gossa

**26. & 27.09., 19.30 Uhr
28.09., 18 Uhr**

Ev. Andreas-Kirchengemeinde,
Finsterwalder Straße 66, Tickets
10/5€, www.kunstspiel-theater.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

FÜHRUNG

Tales of the Dark Days



Nach einer kleinen Erfrischung kommen die Kuratorin Cornelia Renz und Dr. Sabine Ziegenrucker bei einem Rundgang durch die Ausstellung mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch. Die Ausstellung vereint sechs Künstlerinnen und Künstler, die sich in ihren Arbeiten mit den Traumata der Deutschen, Israelischen und Jüdisch-Deutschen Geschichte auseinandersetzen.

Foto: Zvi Tolkovski

8. Oktober, 18.30 Uhr

GalerieETAGE, Museum Reinickendorf,
Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme
frei, www.kunst-reinickendorf.de

AUSSTELLUNG

Der Mensch dahinter

Portraits von Menschen in Uniform. Die Ausstellung zeigt Fotos und Biografien von Uniformierten, beginnend beim kommunalen Ordnungsdienst, über die Feuerwehr, den Rettungsdienst bis hin zum Zoll. Die Initiative für Respekt und Toleranz möchte sichtbar machen, welche Erfahrungen Einsatzkräfte in ihrem Dienstalltag machen.

**ab 3. Oktober,
11-19 Uhr**

Humboldt Bibliothek, Karolinen-
straße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT

ASTOR PIAZZOLLA TANGOS

„Argentinischer Abend: Musik und Poesie in Bewegung“ mit Joanna Filus & Kensei Yamaguchi. Der Abend wird durch die Tänzer Asnat Ricardo und Frank Bernhauer sowie den Buchautor Frank Bürger bereichert.

Bilder: Presse



4. Oktober, 18 Uhr

Gemeindesaal Ev. Kirchengemeinde,
Berlin-Hermsdorf, Wachsmuthstraße
25, Eintritt frei, www.museum-reinickendorf.de

VERLOSUNG



Foto: Dirk Deckbar

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

**Gewinnspiel_RAZ@
raz-verlag.de Einsende-
schluss: 1. Oktober**

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.



Am Donnerstag, 9. Oktober, findet im TIPI am Kanzleramt die 14. Diabetes-Charity-Gala mit Gästen aus Politik, Gesellschaft und Kultur statt. Erstmals öffnet die Gala ihre Türen für alle Interessierten. Es gibt Show- und Gesangeinlagen unter anderem von Florian Künstler sowie unterhaltsame Redebeiträge. Mit der Diabetes-Charity-Gala soll die Volkskrankheit Diabetes ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Wir vergeben 2 x 2 Tickets. Stichwort: „Gala“

MARKT

Bücherflohmarkt

Hier wird eine Vielzahl an Büchern der verschiedensten Genres angeboten.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

**27. September,
11-16 Uhr**



Humboldt-Bibliothek, Karolinen-
straße 19, Eintritt frei

MUSIK

Von Guten Mächten

Konzert anlässlich des 80. Todestages von Dietrich Bonhoeffer.

27. September, 19 Uhr

Apostel-Petrus-Kirche, Wilhelm-
sruher Damm 161, Eintritt frei,
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

SPRECHSTUNDEN

**Stephan
Schmidt**

Telefon-
sprechstunde

**Fr, 26.9.
10-11 Uhr**

Tel. 40 39 57 93

Bürgerchat auf WhatsApp unter
der Nummer 0176-35344290



MdA CDU

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Wg. Hobbyaufgabe: Diverse Damen-Motorradbekleidung aus Leder und Goretex sowie Zubehör abzugeben. Tel. 01636388319

E-Mobil/Scooter, 4 Räder, 15 km/h, 70 km Reichweite, mit vielen Extras, zu besichtigen in Tegel. Kontakt unter 0173 - 2035532

BEKANNTSCHAFTEN

Sie 72, Rosenthalerin, geistig fit, leicht. Gehprobl. wü. sich Cafepl., Ausflüge, Reden. Wem geht's ebenso? Gern Whats-App 015161476955

Über 60? Aktiv? Begeisterungsfähig? Allein lebend? Bock auf ein gemeinsames - vollkommen privates - Wohnprojekt? gehab@web.de

M 62 schlank, mit Tagesfreizeit, sucht symp. weibl. Pendant. Für regelmäßige diskrete Treffen. keinopatyp@gmx.net

M 58, sucht nette Sie ab 75, für die schönste Sache der Welt. kfl. Tel.: 0178/2498753

Ich, 43 J., attraktiv, mag die Natur, ich koche gerne und wünsche mir einen bodenständigen Mann für immer. milanami11@t-online.de

BERUF & KARRIERE

Ehem. Krankenschwester unterstützt bei der Pflege zuhause auch Demenz und bettlägerig 0155 61055315

Kinder- u. Jugendhilfeeinrichtung in Konradshöhe sucht eine Hauswirtschaftskraft für 19,5 - 25 h/Woche. Bezahlung nach Tarif, Zuschuss zum Jobticket, betriebliche Altersvorsorge, nette Kollegen. Interesse? Melden Sie sich gern 030/43800567

ELEKTRONIK & TECHNIK

Stiebel eltron SH155 071758 Über-tischspeicher 15 l/3,3 kW neu VB 450 €, Abholung Lübars. Tel: 0176/57094867
Original Waffeleisen, DE SINA, neu, unbenutzt. Preis 10€ Tel.: 016099481382

Kompakt Telefon Farbe: Schwarz, Firma Loewe, Bedienungsanleitung Tel.: 016099481382 Preis 5€

HAUS & GARTEN

Mosaiktisch rund, 110cm, 70hoch, Eisengestell. Günstig abzugeben. Tel. 015170055243

2 weiße Sanitärporzellan-Waschbecken mit Armaturen Maße: 48x37,5 / 63x48 Preis VB auch einzeln zu verkaufen Tel.: 0176 50133255

Teichschale für 20,- an Selbstabholer abzugeben. Tel. 01636388319

Hochbeet aus Metall, Fb. weiss, original-verpackt Ideal für Balkon oder Terrasse 20,- an Selbstabholer Tel. 01636388319

Spindelpresse für Obst und Gemüse zu verkaufen. Hobel zusätzlich. Schwere, manuelle Qualität. Tel. 01636388319

Neue, nicht gebrauchte, Akku-Teleskop-Heckenschere (Einhell) ohne Akku und Ladegerät abzugeben. Neupreis 100 € VB 65 €

1 Schuhschrank weiss mit goldenen Ornamenten und Schubfach, H105cm, B80cm, T20cm 25,00 Euro, Tel. 01736044465

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Student) im Garten und bei Renovierungen im Haus in Heiligensee gemeinsam mit mir, blnibiza@web.de

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneike?

Rufen Sie Malerei Hiekel

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Ich w / 68 Jahre jung, sportlich u. unternehmungslustig, suche nette Leute für gemeinsame Freizeitaktivitäten. heikekosmetik@t-online.de

Skatgemeinschaft Reinickendorf sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 03047033100

Gesang Skat-Spieler(innen), Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf, Berliner Str. 105, montags- und freitags 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Hydraulik-Fitness-Rudergerät neuwertig LCD-Display, 12 Intensitätsstufen, b. 120 kg Traglast, L 156x B 43x H 48 cm, € 75 Tel. 0171 657 8473

Liebe Hobby-Funker! Mit der Zello-PTT App unter: Treffpunkt.Zello, trifft sich eine nette Funker-Community. Kontakt: Treffpunkt.Zello

Verkaufe Akkordeon Walther Pirat 72 N 500 €, Tel. 033056 995974

Skatgemeinschaft Reinickendorf sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

IMMOBILIEN

Männlich, 66, sucht 1-2 Zi Wo mit Balkon oder Terasse, Einzelheiten bitte an 015752958529

Verm. RMH in Tegelort, Sackg. 103qm Wfl., VK, Terr. Garage EG: WZ, EBK, Flur, WC OG: 3 Zi, Bad, KM 1750, NK 390 haus-tegelort@hotmail.com

Über 60? Aktiv? Begeisterungsfähig? Allein lebend? Bock auf ein gemeinsames - vollkommen privates - Wohnprojekt? gehab@web.de

Wg. Verdrängung. su. K. u. M. & Partner neues ruhiges Zuhause. Altbau > 75 m², Miete o. Kauf, auch sanierungsbd. sabine_moeller@gmx.net

Paar sucht 2 oder 3-Zi.-Whg mit Balkon, min. 55m² und bis zu 1.000€ im Wedding. Unterlagen vorhanden. 0176 85981263

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Suche Schmuck in Gold & Silber, Modeschmuck, Münzen, Uhren, Bestecke, Services & Raritäten – auch aus Nachlässen 01630478255

Bilderrahmen Nielsen-Design mit 60x80 (2x Alu schwarz/1x Alu metallic) zu verkaufen. Stück 25,- / alle 60,- Euro. Kontakt 0172-9798179

MÖBEL & HAUSRAT

Kommoden, Spiegel, CD Ständer aus Holz, Gläser, Geschirr, Schreibmaschine, Bistrotisch und noch vieles mehr Frank-PF 510207-13362 Berlin

5 Runde Platzdecken, Ø ca. 37 cm, Blumenmuster, als Unterlage für Geschirr. Preis 4€ Tel.: 016099481382

Eckgarnitur Alcantara blau, Drei- und Zweisitzer 210/175 breit, Aluminiumfüße, gut erhalten VB 500€ Hermsdorf, Tel. 4041073 -NUR Abholung-

VERSCHIEDENES

Welche ältere Sie braucht Hilfe. beim Einkaufen? Tel. 0178 2498753

1. Sneaker „Puma/Match“-weiß-Gr. 46 Größenfehlkauf (Kaufpreis 89,99€ zu verkaufen für 50€ 2. Kaffeebereiter „bodum“ Tel.: 01627770193

4 Bistro „Capri“-Rattanstühle, beige NEU Gestell: Aluminium, stapelbar gerade gekauft für 200€ jetzt für 150€ zu verkaufen Tel. 030-4332129

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? 015202576273/015168152086

Suche von der Hoffmann von Fallersleben 70-76: Peter Gentsch, Markus Becker, Christine Schulz, Timo Wosman (?) Heike Müller 01737317280

Herrenjacke Wellensteyn rot XL, nie getragen, 150€ Tel. 4319531 / bodoilona-schreiber@kabelmail.de

STEUERFACHANGESTELLTER SUCHT HEIMARBEIT BUCHFÜHRUNGEN-LOHN-ABRECHNUNGEN TELEFON= 030 940 48 352

Planschrank für Grafikbedarf u.ä. H: 56, B: 134, T: 98 cm, 7 Schubladen, Preis: VB,

030/4011412

Bibliothek-Auflösung: Romane, Sachbücher (Jazz, Rock, Pop), Chroniken. Niedrige Preise, 030/4011412

Urlaubs-Lektüre kostenlos: Krimis und Unterhaltungsromane, sehr gut erhalten, nur 1 x gelesen. Selbstabholer. Gern 1,- Spende, 030/4011412

5 Ölbilder, dänische Landschaften, mit alten Rahmen, Stck. 60,-, zusammen 250,-. 0175/9091014

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- von privat. 0175/9091014

Modeschmuck-Konvolut, z.T. Vintage: Ketten, Ketten-Anhänger, Armbänder, Ringe 100,-. 0175/9091014

Wegen Haushalts-Verkleinerung elektr. Geräte, Thermo-Einkaufstrolley, Geschirr, Bücher uvm. sehr preiswert abzugeben. Tel. 01704389550

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Kleinanzeige ist nicht dabei?

Das kann mehrere Gründe haben:

1. Die Angabe einer Kontaktmöglichkeit im Text fehlt. Diese Anzeigen werden nicht abgedruckt.
2. Ihre Anzeige ist gewerblich. Dann ist sie nicht kostenfrei und muss gebucht werden.

info@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt Mediadaten anfordern!

(030) 43 777 82 - 0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

PERFORMANCE

GLADE

Eine Lichtung – eine Freifläche im Wald – ist ein ruhiger Ort, eine grüne Wiese, auf der die Sonne zwischen den Bäumen hindurch scheint. Die Performance-Gruppe WILD ACCESS nimmt die Waldlichtung als Ausgangspunkt für den Audio-Spaziergang durch die urbaner Wildnis.



**10.+11. Oktober,
18.30 Uhr**

Bühne Grüntaler Straße 9, Eintritt frei, www.uferstudios.com

BUCHPREMIERE

27. Oktober, 19 Uhr

Da, wo ich dich sehen kann

Jasmin Schreiber präsentiert ihren neuen Roman. Die neunjährige Maja wächst in einer zerrütteten Familie auf – ein tyrannischer Vater, eine liebevolle, aber unterdrückte Mutter, dazwischen viel Schweigen und Dinge, die ihr keiner erklärt. Als Frank, Majas Vater, ihre Mutter tötet, reißt er ein Loch in die Welt – für Maja und alle, die zurückbleiben.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets 17/15€, www.silent-green.net

INFO

Wohnungssuche

Hier tauscht man sich über die Wohnungssuche in Berlin aus. Es werden Fragen beantwortet und beim Anlegen von Bewerbungsunterlagen geholfen. Es gibt auch Laptops, die genutzt werden können.

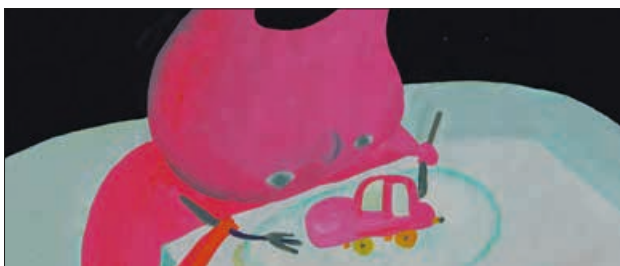
**27. Oktober,
10–13 Uhr**

NachbarschaftsEtage, Osloer Straße 12, 2. Hof, Aufgang B, Teilnahme frei, www.nachbarschaftsetage.de

FILM

25.–28. September

Festival of Animation



Das 8. Festival of Animation Berlin (FAB) präsentiert die besten internationalen und regionalen Animationsfilme. Der Fokus liegt traditionell auf dem kurzen, künstlerischen Animationsfilm in allen seinen Formen – vom traditionellen Zeichentrickfilm über Stop Motion, CGI und Cross-Media Experimenten bis hin zu 360° Filmen.

Foto: Festival of Animation Berlin

silent green Kulturquartier & City Kino Wedding, Tickets ab 40€, Einzeltickets ab 8.5€, [Feswww.fab-berlin.de](http://www.fab-berlin.de)

KULTUR

Milk

Eine Tanzperformance, die für und mit der Abschlussklasse der Athanor Academy unter der Leitung der Choreografin Edith Buttingsrud Pedersen entstanden ist. Die Arbeit basiert auf der Zusammenarbeit zwischen Edith und den darstellenden Studenten durch den Austausch von persönlichen Gedanken, Texten und Videomaterial.



Foto: Francois Weinert

24. Oktober, 19 Uhr

Uferstudios Studio 1
Uferstraße 23, Teilnahme 12/10€
www.uferstudios.com

DISKUSSION

Philosophisches Café

Macht Religion moralisch? Einfühlbarkeit und Toleranz scheinen in religiösen Familien eher zu leiden; Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit zu gedeihen.

29. Oktober, 19 Uhr

NachbarschaftsEtage, Osloer Straße 12, 1. Hof, Alte Werkstatt, Teilnahme frei, www.nachbarschaftsetage.de

THEATER

YOU WANT IT DARKER

Was haben christliche Märtyrerinnen und Britney Spears gemeinsam? Wo trifft mittelalterliche Mystik auf Kitsch, Popkultur und Wahnsinn? Um keine Figur des Mittelalters ranken sich so viele Mythen wie um Jeanne d'Arc.



**3.+ 4. Oktober, 20 Uhr
5. Oktober, 19 Uhr**

Ballhaus Prinzenallee
Prinzenallee 33, Tickets 15/10€
www.ballhausprinzenallee.de

Foto: Ballhaus Prinzenallee

LESUNG

10. Oktober, 20.30 Uhr

Rauschen im Nichts

Stanislaw Mirrowenkowitsch lädt ein zur Premiere seines Debütromans. Zum Inhalt: Johannes Karlstätter hat den absoluten Satz gefunden. Wer kann das schon von sich behaupten? Dass Micha sich in dieser Nacht in Johannes verlieben würde, hatte sie aber nicht erwartet. Und wäre der Kommissar nicht zufällig zugegen gewesen, wäre dieses Detail womöglich übersehen worden.

Mastul e. V., Liebenwalder Straße 33, Eintritt auf Spendenbasis, www.mastul.de

KULTUR

Anna Vilenskaya

Jazz ist eine virtuose Musik, eng mit dem Körper und afrikanischen Traditionen verbunden. Anna erklärt auf Russisch Schritt für Schritt: Was macht der Musiker eigentlich auf der Bühne? Worin unterscheiden sich die Jazzstile? Und vieles mehr.

22. Oktober, 17 Uhr

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Tickets ab 35€, www.ballhausprinzenallee.de

UNTERHALTUNG

3. Oktober, 18 Uhr

Links, rechts Fahrplanwechsel

Einsteigen, festhalten, mitlachen! Man begleitet den Zugbegleiter Hartmut Buntebart auf einer satirischen Fahrt durch Politik, Alltag und Weltlage. Das Ziel? Offen. Die Strecke? Marode. Der Humor? Punktgenau. Kabarett mit Tiefgang, Ironie – und gelegentlichen Entgleisungen.

Waschküche Brunnenviertel, Feldstraße 10, Eintritt frei – Spenden erbeten, www.waschkueche-brunnenviertel.de

STUMMFILM & MUSIK

Stadt der Millionen

Das erste Stadtporträt der deutschen Filmgeschichte platzt vor freundlichem Lokalpatriotismus und bemüht alle Möglichkeiten und Tricks des Mediums zur Betonung seines Anliegens: Kommt und seht die friedliche, moderne, hektisch-betriebsame und fröhlich-gemütvolle deutsche Hauptstadt.



Foto: Ballhaus Wedding

12. Oktober, 19.30 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 13-25€, www.ballhauswedding.de

KINDER

Bilderbuchkino

Alle Kinder, Eltern und Familien sind herzlich eingeladen mitzumachen und gemeinsam in abwechslungsreichen Geschichten einzutauchen.

16. Oktober, 16 Uhr

Bibliothek am Luisenbad, Badstraße 39, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte

„We are Leo!“

Bürgerfonds finanzierte Kultur im Kiez

Auf und am Leopoldplatz gab es in diesem Sommer und Herbst viele kleine Veranstaltungen, die von Nachbarn organisiert wurden. Der Bezirk hat diese Maßnahmen mit Senatsmitteln finanziert, die nach dem Berliner Sicherheitsgipfel vor zwei Jahren in Projekte an besonders belasteten Parks und Plätzen flossen. Der Senat will diese Mittel für das kommende Jahr komplett aus dem Haushalt streichen. So bleiben nur die letzten Termine und die Erinnerung an einen bunten Strauß an Kiezaktionen.

Der Bürgerfonds war insgesamt mit 10.000 Euro gefüllt worden. Bis zu 500 Euro konnte jeder für eine Veranstaltung vom Bezirk bekommen. Genutzt wurde der Fonds vielfältig. Es gab eine englischsprachige Comedy-Veranstaltung in der Klamotte, dem Vinta-

ge- und Secondhand-Laden in der Nazarethkirchstraße. Der Künstler Jorge Baldeón gestaltete mit Interessierten eine künstlerische Collage, aus der ein Leporello des Kiezes entstehen soll. An zwei Tagen organisierte der Anwohnerverein „Wir am Leo“ ein FESTIVALchen mit Lesungen, Musik, Gesprächsrunden und Kunst und es gab das Lese- und Literaturfest „Leo Liest!“. Zwei Veranstaltungen stehen noch bevor. Am 26. September wird von 15 bis 19 Uhr ein Herbstfest am Leopoldplatz gefeiert – mit Kürbissuppe und Gesprächen. Am 27. September lädt die Klamotte zu „Kiezchor & Klamotte“ ein. Dabei soll ein 30-köpfiger Chor das Publikum mit zahlreichen Gute-Laune-Songs und Medleys aus den 80ern, 90ern und 2000ern zum Mitsingen und Tanzen animieren. **dh**



Bei der Comedy-Veranstaltung in der Klamotte

Foto: dh

Sport und Nachhaltigkeit

Die Initiative „Zero ist Hero“ zeigt in diesem Herbst, wie Sport und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. Berliner Vereine gestalten abfallarme Spieltage und machen vor, dass Vereinsleben auch mit weniger Müll und mehr Gemeinschaft funktioniert. Der Kick-off findet am 27. September beim SV Rot-Weiß Viktoria Mitte an der

Behmstraße 29 statt – mit Kinderfußballspielen, Mitmachaktionen, Infoständen sowie einer Talkrunde mit Vertretern aus Politik, Sport und Zivilgesellschaft. Aus dem Berliner Norden haben sich auch die SG Hermsdorf-Waidmannslust und der 1. FC PV Nord der Initiative angeschlossen. Infos unter www.zeroisthero.de. **dh**

Starke Mädchen am Mikro

KULTUR Dokumentarfilm begleitete Rapprojekt Sisterqueens



Rachel (am Mikrofon) rappte in ihrer Jugend und ist eine der Protagonistinnen von „Sisterqueens“.

Foto: dh

Dass aus Kindern Erwachsene werden, das passiert von allein. Doch damit aus Kindern selbstbewusste Erwachsene werden, dafür braucht es manchmal Wegbereiter. Die Dokumentation „Sisterqueens“ begleitet die Weddinger Mädchen Jamila, Rachel und Faseeha auf ihrem Weg zu selbstbewussten Jugendlichen. Zu Beginn des Films sind sie zwischen 9 und 12 Jahre jung, am Ende des Films sind sie drei Jahre älter und stehen auf der großen Bühne und rappen laut feministische Texte.

Die drei sind in der Zeit, als der Film entstand, regelmäßig in den Mädchen-treff Mädea in der Grün-taler Straße gegangen. Dort haben sie an einem Musikprojekt mitgemacht, begannen zu rappen und schrieben unter Anleitung eigene Texte. Singen üben, tanzen üben und Aufnahmen im Tonstudio machen, daraus bestand über drei Jahre hinweg ihre Jugend. Drei Jahre, in denen die Dokumentation sie begleitet hat.

Filmemacherin Clara Stella Hüneke interessierte bei der Arbeit an diesem Film mit dem Titel „Sisterqueens“, welche Werkzeuge es braucht, um eine feministische Zukunft zu denken oder sogar zu leben. So sagt sie. Die Mädchen hingegen – so wirkt es in dem Film – interessieren sich für Gemeinschaft und Freundschaft, aber eben auch für Musik. Mädea in der Grün-taler Straße ist für sie ein Treffpunkt, an dem ihre Freundinnen sind. Zudem ist es ein Ort, an dem sie sich in von professionellen Künstlerinnen und Künstlern angebotenen Rap- und Tanzprojekten ausprobieren können. Wo sie sich beweisen können. So singen sie auf der Bühne fordernde bis provozierende Texte, während sie auf dem Nachhauseweg herumalbern, die Unbeschwertheit genießen, die Mädchen genauso zustehen sollte wie Jungs.

Die Dokumentarfilmerin hat insgesamt fünf Jahre an „Sisterqueens“, der gleichzeitig ihr Diplomfilm ist, gearbeitet. Innerhalb von drei

Jahren verbrachte sie 70 Drehtage mit den Mädchen und benötigte weitere einhalb Jahre für die Bearbeitung des Materials. „Das hat auch bedeutet, Dinge rauszulassen, die ich für zu intim fand für ihr Alter, obwohl die Mädchen damit einverstanden waren“, sagt Clara Stella Hüneke über ihre Verantwortung im Umgang mit 120 Stunden Rohfilm.

Letztendlich sei der Dokumentarfilm ein Blick der Regisseurin, sagt Clara Stella Hüneke. Sie habe den Film in der Hand gehabt, nicht die Protagonistinnen. Ein Satz, der natürlich stimmt. Dennoch gibt es Szenen, in denen man diese Selbstverständlichkeit vergisst. Das sind Szenen, in denen die Mädchen so ungezwungen miteinander reden, als wäre die Kamera längst ausgeschaltet.

Zu sehen ist Sisterqueens, der Film über weibliches Aufwachsen im Wedding, in der Reihe „Das kleine Fernsehspiel“ im ZDF. Er ist in der Mediathek des Senders zu finden. **as**



Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann
komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem
RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und
Mitreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem



**FIRMEN
FEIER
ABEND**

Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



**Denk ooch schon
mal an Deine
Weihnachtsfeier!**



Hochzeit und Scheidung als Kunst

KULTUR Das Duo Plastique Fantastique präsentierte sich auf dem Rathausvorplatz



Ein riesiger goldener Ring und eine Herz-Echokammer auf dem Rathausvorplatz gehörten zur Kunstaktion des Duos Plastique Fantastique. Foto: dh

Wer „Wedding“ in eine Suchmaschine eingibt, landet auf verschiedenen lokalen Webseiten und dann auf den digitalen Präsenzen diverser Hochzeitsplaner. Denn Wedding ist nämlich nicht nur der Name des alten Bezirks, es ist auch das englische Wort für Hochzeit.

Mit der Doppeldeutigkeit des Begriffs hat das Künstlerduo Plastique Fantastique an den beiden letzten Augusttagen gespielt. Auf dem Rathausvorplatz in der Mülnerstraße hat es eine großformatige Kunstinstallation namens „Berliner Wedding (und Scheidung)“ aufgebaut und lud zu Pop-up-Hochzeiten und -Scheidungen im alten Ratssaal ein. Das Interesse an der ungewöhnlichen Aktion war groß.

Plastique Fantastique ist ein Berliner Künstlerduo, bestehend aus Yena Young und Marco Canevacci. Gemeinsam entwickeln sie in den Uferhallen großformatige Installationen aus Luft und Folie, die die Wahrnehmung herausfordern sollen. Die Skulpturen definieren die Übergänge zwischen Architektur, Design und Kunst neu und wollen sinnliche Erfahrungswelten im öffentlichen Raum kreieren.

Im Wedding hat das Künstlerduo die Vielgestaltigkeit der Berliner Beziehungskultur auf dem Rathausvorplatz am Leopoldplatz übertragen. Die großformatige Kunstinstallation zog viele Neugierige an. Im Schnellverfahren wurden Besucher von

der ersten Verliebtheit über Pop-up-Hochzeiten bis hin zu Express-Scheidungen begleitet.

Teil der Installation war die begehbare, aufblasbare Klangskulptur „Double Heart“. Darin konnten sich Fremde, Freunde und Geliebte begegnen, Herzschlag und Puls teilen. Ein echter Hingucker war der monumentale goldene Ring („RINGdeLUXE“). Er umschloss die Fassade des ehemaligen BVV-Saals.

Im Inneren war ein Kunst-Standesamt eingerichtet, das ebenfalls intensiv genutzt wurde. Jeder konnte hier jeden zum Spaß heiraten oder sich scheiden lassen. Wer wollte, konnte sich auch von seinem eige-

nen Ego scheiden lassen, so die Künstler. Ergänzt wurde die Kunstaktion durch DJ-Musik; abends gab es kostenloses Kino an der Außenwand des einstigen BVV-Saals.

Die Kunstinstallation „Berliner Wedding (und Scheidung)“ hat das Verhältnis zwischen Liebe und Verwaltung, zwischen Beziehungsvielfalt und der Ehe als Institution untersucht – mit Humor, Raum für Verletzlichkeit und in gemeinschaftlicher Reflexion. Das Projekt war eine Kooperation zwischen dem Bezirksamt Mitte und visitBerlin; es wurde mit Fördermitteln für „Besondere touristische Projekte in den Bezirken“ vom Senat gefördert. **dh**

Drei weitere Fahrradstraßen

Im September hat der Bezirk mit der Einrichtung von weiteren Fahrradstraßen begonnen. Die Bauarbeiten am Nordufer und in der Togostraße haben bereits begonnen. In der Uferstraße soll es laut Bezirksstadtrat Christopher Schriener (Grüne) voraussichtlich ab Ende des Monats losgehen. Die Fahrradstraßen erhalten Markierungen, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Lastenräder und E-Scooter sowie ausgewiesene Lieferzonen für den Wirtschaftsverkehr. Auch sogenannte „grüne Gullys“ sollen integriert werden. Das sind entsiegelte Flächen um Gullys herum. Parallel entsteht im Nordufer ein durchgängiger, verbreiteter Gehweg auf der Uferseite zwischen Föhrer Brücke und Torfstraßens-
teg. **dh**

Wieder in der Schule essen

Mit dem Start des neuen Schuljahres können die Schülerinnen und Schüler der Erika-Mann-Grundschule wieder in ihrer Schule essen. Bei einem Brand in der Schulturnhalle im September 2023 war die Mensa durch die Löscharbeiten beschädigt und gesperrt worden. Bis zu den Sommerferien mussten die Schulkinder zum Mittagessen ins Rathaus Wedding gehen. Diese Übergangslösung ist nun beendet, wie Bezirksstadtrat Benjamin Fritz (CDU) mitteilt. Durch leicht sinkende Schülerzahlen und Umstrukturierungen konnten in der Schule nun Räume gefunden werden, in denen die Essensversorgung stattfindet. **dh**

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe

Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf

Tel. 0211 5051714

team@rbd-duesseldorf.de

www.rheinisch-bergische-druckerei.de



Grundschule an neuem Standort

Am 10. September ist der neue Schulstandort der Anna-Lindh-Grundschule an der Reinickendorfer Straße feierlich eröffnet worden. Die neue Compartmentschule kann vierzünftig betrieben werden und ist für 576 Schülerinnen und Schüler ausgelegt. Die ebenfalls errichtete, barrierefreie Sporthalle kann auch durch Vereine genutzt werden. Der alte Schulstandort der Anna-Lindh-Grundschule in der Guineastraße 17 musste 2022 aufgrund von Schimmelbefall geschlossen werden. Der Schulbetrieb wurde seitdem am Ausweichstandort am Saatwinkler Damm 42 gewährleistet. Bereits im Februar erfolgte der Umzug in den Schulneubau in der Reinickendorfer Straße. **dh**

Campus Tegel erst in 5 Jahren

Die Senatsbauverwaltung hat das Projekt „Campus Tegel“ um fünf Jahre verschoben. Damit kann sich die Berliner Hochschule für Technik (BHT) nicht wie geplant 2030 auf das ehemalige Flughafengelände ausdehnen. Die Verschiebung steht im Zusammenhang mit den Haushaltskürzungen des Senats. Das Problem: Die BHT ist eigentlich für 6.000 Studierende ausgelegt. Heute studieren dort aber knapp 13.000 Menschen. Um dem Platzmangel zu begegnen, sollte es neben dem Hauptcampus im Wedding einen zweiten Standort in Tegel geben. Umzug sollte 2030 sein. **dh**

Minigolf am Nordbahnhof

Im Nordbahnhofpark hat eine Outdoor-Minigolf-Anlage eröffnet. „Adventure Golf“ gehört zum Beach Mitte, der Volleyballanlage am Nordbahnhof. Die neue Anlage besteht aus drei gestalteten Themenwelten mit 18 Bahnen: Strand und Dünen, Meere und Ozeane sowie Regenwald und Dschungel. „Adventure Golf“ in der Caroline-Michaelis-Straße 8 hat von Dienstag bis Freitag von 13 bis 20 Uhr geöffnet. Am Wochenende, an Feiertagen und in den Ferien kann bis 20 Uhr gegolft werden. Buchungen sind online unter www.beachmitte.de möglich. **dh**

Bücher und Focaccia gibt's bei Frau Polda

WIRTSCHAFT Im Frühjahr hat ein niedliches Buchbistro in der Maxstraße eröffnet



Frau Polda, das sind zwei: Alessandro Fino und Svenja Monert.

Foto: dh

Ein Buchladen, ein Antiquariat und eine Filiale einer Buchkette – mehr Möglichkeiten, ein Buch zu kaufen, gab es im Wedding bis vor Kurzem nicht. „Frau Polda“ in der Maxstraße 10c verbessert genau diese Situation. Ausgerechnet am Leopoldplatz haben Svenja Monert und Alessandro Fino im Frühjahr ihr Buchbistro eröffnet.

Svenja Monert ist in Bielefeld groß geworden und hat früher im Verlagsbereich gearbeitet. Sie bringt die Bücher mit: Romane, Kinderbücher, Sachbücher, englischsprachige Bücher. Alessandro Fino, der in der Pandemie aus Italien nach Deutschland kam, bringt Focaccia, italienische Kaffee-

bohnen, sehr schokoladige Brownies und den berühmten Espresso mit. Zusammen sind sie „Frau Polda“. Der Name des Geschäfts lehnt sich an den alten italienischen Frauennamen Leopoldina an und klanglich an den Leopoldplatz, so die Idee.

Mit ihrer offenen und fröhlichen Art kommen die beiden Buchbistro-Betreiber gut an am hinteren Leopoldplatz. „Hier sind super viele Leute im Kiez, die sehr genau gucken, was hier passiert“, sagt Svenja Monert. Was passiert, ist vielfältig. Man kann bei „Frau Polda“ Bücher kaufen oder bestellen, Espresso im Stehen oder im Sitzen trinken, die Kinder können auf

die zweite Ebene im hinteren Bereich des Geschäfts in Büchern blättern oder malen, man kann auf den Stühlen vor der Tür sehr entspannt sitzen und Focaccia nach Alessandro Finos eigenem Rezept probieren oder auf einen Plausch vorbeikommen. Veranstaltungen gibt es auch. Und wenn irgendwas im Kiez los ist, dann ist Frau Polda gern dabei – zum Beispiel beim Sommerkino auf dem Leopoldplatz oder beim Lese- und Literaturfest „Leo liest!“.

Alessandro Fino, der eigentlich aus Florenz kommt, wohnt seit fünf Jahren am Leopoldplatz. Er kennt den Platz und seine Probleme. „Wir sind hier am Leopold-

platz und wir wissen, was der Leopoldplatz ist. Hier ist ein Platz, wo es viele Probleme gibt, und es gibt Menschen, die nicht so viel Geld haben“, sagt der Italiener. Das will „Frau Polda“ berücksichtigen und nicht die teuersten Preise auf der Tafel stehen haben. „Wir bieten zum Beispiel Aperol mit Prosecco oder mit Frizzante an und auch zwei Größen“, sagt Svenja Monert. So kann ein Aperol Spritz 5 Euro kosten oder 8,50 Euro. Auch bei anderen Angeboten aus dem Gastronomiebereich gibt es oft mehrere Preisvarianten. So kostet Focaccia zwischen 3,40 Euro und 6,50 Euro. Jeder, wie er mag, und jeder, wie er kann. **dh**

Fördermittel für die Brunnenstraße

GESELLSCHAFT Das Gebiet wurde ins Städtebauprogramm LZQ aufgenommen

Der Senat hat das Gebiet Brunnenstraße Nord auf seiner Sitzung Anfang September in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ (LZQ) aufgenommen. Damit erhält das Brunnenviertel auch nach Beendigung des Quartiersmanagementverfahrens weiterhin Fördermittel.

Wie das Presse- und Informationsamt des Landes Berlin mitteilt, soll das Gebiet Brunnenstraße Nord „zu einem lebendigen innerstädtischen Quartier“ weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen sollen dabei Gemeinschaft, Stadtnatur und Vielfalt. Um das zu erreichen, sollen einzelne Infrastrukturstandorte gestärkt und öf-



Die Brunnenstraße wird Zentrum eines neuen Fördergebiets.

Foto: dh

fentliche Räume in ihrer Aufenthaltsqualität verbessert werden. Auch die Anpassung an den Klimawandel soll vorangetrieben werden. Auch

das Thema Verkehr kommt auf die Agenda. Laut der Mitteilung sollen „die Bedingungen für umweltgerechte Mobilitätsformen verbessert

werden“. Bis 2035 sollen 20 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln von Bund und Land in das neue Fördergebiet fließen.

Dass das Gebiet zwischen Bernauer Straße und Bahnhof Gesundbrunnen, zwischen Swinemünder Straße und Strelitzer Straße/Wattstraße ein LZQ werden soll, steht schon länger fest. 2023 hatte der Senat unter anderem das Brunnenviertel aus 14 stadtweiten Bewerbungen ausgewählt. Anschließend wurde zur Vorbereitung ein städtebauliches Entwicklungskonzept erarbeitet. Es beschreibt die Stärken und Schwächen des Gebiets und legt Ziele und Maßnahmen fest. Nun erfolgte die finale Aufnahme in das Förderprogramm. **dh**

Sauerbier kaum nachgefragt

WIRTSCHAFT Weddinger Schneeeule-Brauerei muss schließen



Brauereifrau Ulrike Genz mit ihrem Sauerbier.

Foto: as

Es hat alles nichts geholfen: Am 30. September verschwindet eine ganz besondere Weddinger Marke aus der Öffentlichkeit. Die Schneeeule-Brauerei stellt ihren Betrieb ein, der Salon in der Ofener Straße wird geschlossen. Der Schritt der Brauerin Ulrike Genz hat mehrere Gründe.

2016 hat die studierte Weddinger Bierbrauerin Ulrike Genz die Schneeeule-Brauerei gegründet. Sie wollte die Berliner Tradition des Sauerbieres wiederbeleben. Ihre traditionelle Berliner Weiße trinkt man ohne Sirup

(ohne Schuss). Was früher gang und gäbe war, ist heute ein seltenes Produkt, und das hat Bierfans aus der ganzen Welt in den kleinen Biersalon in der Ofener Straße gezogen. Doch die Schneeeule rechnete sich trotzdem nicht. „Billig muss Bier sein, doch mit handwerklicher Herstellung und hohen Kosten in Berlin ist das nicht machbar“, resümiert Ulrike Genz nach neun Jahren Schneeeule-Flug. Zudem: „Alkoholarme, saure Biere sind nicht angesagt – lieber gleich alkoholfrei.“

Die kleine Brauerei war schon vor einigen Jahren in

Bedrängnis geraten, als der Vermieter ihrer Produktionsräume in einem ehemaligen Fabrikgebäude der Borsigwerke in Tegel den Vertrag kündigte. Mit einem Crowdfunding hatte Ulrike Genz über 90.000 Euro eingesammelt, um einen Umzug der Produktion bezahlen zu können. Die Suche nach neuen Räumen war schwierig. Als die Geldsammlung beendet war, sprang der Vermieter der neuen Räumlichkeiten ab. Die Brauerin stand ohne Brauerei da. Am 30. September schließt die Schneeeule nun ihre Türen. **dh**

Rund um die Pop-Kultur

UNTERHALTUNG Musicboard lud zu Konzerten und Gesprächen

Aus der Not eine Tugend machen – wenn das jemand kann, dann die Kunst- und Kulturszene. Das Pop-Kultur Festival profitierte in diesem Jahr besonders von diesem Kreativbonus seiner Macherinnen und Macher. Musicboard Berlin hat trotz Sparmaßnahmen im Kulturbereich in diesem Jahr in viel kürzerer Zeit und mit weniger Geld als sonst ein noch umfangreicheres Programm mit noch mehr Spielorten zusammengestellt.

Die 11. Ausgabe des Pop-Kultur Festivals brachte Ende August eine Woche lang Musik, Workshops, Partys und Gesprächsrunden ins Silent Green Kulturquartier und an weitere Orte im Wedding und in Berlin. Begegnungen schaffen und jungen Talenten eine Bühne geben: Das war auch bei dieser Ausgabe Konzept.

Der Wedding spielte in diesem Jahr eine besondere Rolle. Musicboard Berlin hat



Kurzer Auftritt bei RCHTN25: Die Band Fritz Ali Hansen.

nicht nur seinen Geschäftsitz im Silent Green Kulturquartier und organisiert das Festival von hier aus. In diesem Jahr, dem Jahr der knappen Kassen, hat sich Musicboard ganz besonders auf seine Weddinger Wurzeln besonnen. Das Silent Green war selbst ein wichtiger Spielort des Festivals.

Aber auch andernorts im Stadtteil gab die Popkul-

tur den Ton an: im Sinema Transtopia, im RCHTN25 in der Gerichtstraße 25, bei Panke Culture in der Gerichtstraße 23 (Hof V), im Studio dB und im Heizhaus in der Uferstraße 8-11. Alle Kiezveranstaltungen waren an einem Tag gebündelt. „Pop-Kultur lokal“ hieß der Wedding-Tag, bei dem alle Veranstaltungen sogar kostenfrei waren. **dh**

Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



DAS BERLINER KULT-THEATER

Unterirdisches Denkmal

Stettiner Tunnel unter Schutz gestellt



Der Eingang zum Stettiner Tunnel befindet sich in der Gartenstraße. Foto: dh

Viele Gebäude im Wedding und in Gesundbrunnen haben schon lange Denkmalschutz. Nun wurde ein weiteres Bauwerk unter Schutz gestellt. Das Landesdenkmalamt Berlin hat den Stettiner Tunnel kurz vor dem Tag des offenen Denkmals im September in die Denkmalliste aufgenommen.

Der Verein Berliner Unterwelten teilte mit, dass der Tunnel „aufgrund seiner herausragenden geschichtlichen und städtebaulichen Bedeutung“ jetzt geschützt ist. Der Verein, der sich um unterirdische Bauten kümmert und sie zugänglich macht, engagiert sich auch für dieses Bauwerk.

Der 180 Meter lange Tunnel wurde 1895/96 beim Umbau des Stettiner Fernbahnhofs, des heutigen Nordbahnhofs, angelegt. Bereits neun Jahre vor dem Bau der Berliner Mau-

er wurde der Tunnel allerdings zugemauert. Bis heute ist er wegen des schlechten Erhaltungszustands gesperrt.

„Unser Verein hat die Patenschaft für die Anlage übernommen und setzt den Tunnel seit 2024 wieder instand. Wir planen, das Tunnelportal vollständig zu rekonstruieren und das Bauwerk der interessierten Öffentlichkeit regelmäßig im Rahmen von Führungen zugänglich zu machen“, heißt es von den Berliner Unterwelten.

Das Tunnelportal befindet sich in der Gartenstraße an der Einmündung der Feldstraße, neben dem Eingang zum Nordbahnhofpark. Wer sich für das neueste Denkmal im Wedding interessiert, muss sich nun allerdings noch bis zur nächsten Führung gedulden. **dh**

Ortsteilwissen auf 220 Seiten

BILDUNG Wedding Buch von Aro Kuhrt ist bunt und informativ

„Das Wedding Buch – Eine Reise durch den Wedding“ ist wie ein Puzzle. Anstelle eines roten Fadens findet sich in ihm ein Mosaik aus Geschichte und Geschichten. Bereits das Cover mit seinen ineinander verschachtelten Fotos signalisiert das Kaleidoskopartige der Sammlung von Weddingwissen. Aro Kuhrt beschreibt sein Buch so: „In über 80 Artikeln und rund 200 Fotos wird der Wedding in all seinen Facetten auf lockere Weise dargestellt.“ Tatsächlich werden darin unbekannte und bekannte Orte vorgestellt; das Buch gibt Einblicke in die Geschichte und Beobachtungen des Weddinger Alltags.

Das Besondere an „Das Wedding Buch“ ist, dass es Farbe ins Geschichtsbuch bringt. Auf den 220 Seiten gibt es zahlreiche farbige Fotografien. Dadurch unterscheidet es sich hauptsächlich von den nach wie vor wichtigen Standardwerken zur Weddinger Geschichte wie „Der Wedding. Auf dem Weg von Rot nach Bunt“ (2006) von Gerhild Komander und „Der Wedding“ (2022) von Bernd Schimmler.

Auch wenn Geschichtliches einen großen Teil des Buches



Wie ein Puzzle: Das Wedding Buch von Aro Kuhrt Foto: as

einnimmt, so ist es nicht ausschließlich eine Darstellung der Weddinger Geschichte. Ein großes Kapitel widmet sich Spaziergängen durch den heutigen Wedding. Diese Abschnitte sind gemäß des Buchuntertitels wortwörtlich als „Eine Reise durch den Wedding“ zu verstehen.

Mit der Geschichte des Weddings hat sich Aro Kuhrt zuvor in mehreren Projekten beschäftigt, beispielsweise in Büchern zur Geschichte der

Brunnenstraße und der Ackerstraße. Dass der Autor aus dem Vollen schöpft, ist dem Werk „Das Wedding Buch“ anzumerken. Gleichzeitig ist Aro Kuhrt niemand, der in Archive geht, um völlig neue Perspektiven zu belegen. Es setzt auch keine Schwerpunkte auf bislang wenig erforschte Fragen, wie das jüdische Leben im Wedding oder die Frauengeschichte. Hier bleibt sein Buch klassischen Ortsgeschichten treu. „Das Wedding Buch“ ist ein umfassender Allrounder; es ist ein Werk, das viele Themen und Ereignisse berührt, ohne sich in Details zu verlieren. Es vermittelt das Grundwissen für alle, die wissen wollen, was dieser Wedding eigentlich ist und sein soll. Interessierten schenkt das Buch unauffällig in Dünnschrift gesetzt eine umfassende Chronik. Diese ist beinahe versteckt unter den Seitenzahlen platziert. Es ist ein modernes Heimatbuch (oder Zuhausebuch) über Geschichte, Vergangenes, Orte und das Heute.

„Das Wedding Buch – Eine Reise durch den Wedding“ kostet 13 Euro und ist im Buchhandel und unter www.wedding-reise.de erhältlich. **as**

Eine Reise nach Elba – in Berlin

KULTUR Künstlerin Marisa Kirko bei „Made in Wedding“



Die Künstlerin Marisa Kirko bei der Vernissage. Foto: dh

Bei dieser Ausstellung hat die Kiezkunst-Galerie „Made in Wedding“ geflunkert. Die ausgestellten Bilder der Künstlerin Marisa Kirko wurden nicht im Wedding gemalt. Das wäre auch nicht möglich, denn die Urban Sketcherin aus Reinickendorf hat sich unter dem Ausstellungstitel „Farbenmeer Elba – Aquarelle, Reiseskizzen und kleine Schätze“ in der Koloniestraße 120 vorgestellt.

Marisa Kirko schwärmt von Elba. Der Brunnen in dem kleinen Bergdorf, das Meer, die kleinen Gassen, die unzähligen Details des Insellebens!

Seit 2013 ist Marisa Kirko immer wieder nach Elba gefahren. Mit dem Flugzeug von Berlin nach Pisa, dann mit dem Zug und dann schließlich mit der Schnellfähre. Das gibt es sogar als Zeichnung: „Mein Lieblings-Weg nach Elba“ ist eine Arbeit überschrieben.

„Im Jahr 2014 habe ich mit dem Urban Sketching angefangen“, sagt die Künstlerin. Das bedeutet, sie hat den Fotoapparat und das Smartphone beiseitegelegt und trägt seitdem einen kleinen Farbkasten, Pinsel und etwas Wasser bei sich, um eine Rei-

seerinnerung direkt vor Ort im Skizzenbuch festhalten zu können. Unzählige Bilder sind so seit fast zehn Jahren entstanden, unzählige Skizzen von der Mittelmeerinsel.

Wer beim Betrachten der Bilder Lust auf mehr bekommen hat, kann im nächsten Frühjahr mit Marisa Kirko auf Malreise nach Elba gehen. Aber auch Kurse in Berlin hat die Künstlerin im Angebot – für Anfänger und für Fortgeschrittene. Wer Lust hat, kann dazu auf der Webseite unter www.art-marisa-kirko.de stöbern. **dh**

DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.

Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

**Global Goals
Berlin**



RAZVerlag
EINFACH MEHR DAVON

**EXPO
2035
BERLIN**



Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
030 49 10 11
www.ottoberg.de

Zentrale
Residenzstraße 68
13409 Berlin
Nähe U Osloer Straße

Ein Familienunternehmen seit 1879

SUDOKU schwer

	6	1			5	3		
9			2	3		4		
				1			6	
	3					7		
8	4						5	9
		6					4	
	5			2				
		9		8	7			4
		4	3			8	1	

KENNENLERNEN

6	7	4	7	5	6	8	1	2
2	1	9	6	3	8	7	5	3
3	5	9	8	4	2	1	2	9
3	6	9	6	7	3	5	4	8
1	8	4	7	1	6	3	2	5
8	3	2	7	5	9	4	7	6
4	2	3	7	1	8	9	6	5
7	6	5	2	7	1	8	9	4
8	7	6	5	9	4	5	3	2

schwer

3	6	7	8	9	6	8	1	2
9	6	5	8	2	7	9	6	3
8	1	4	2	7	3	5	4	8
4	5	6	7	3	8	9	6	5
2	7	3	1	4	6	2	5	9
8	3	2	7	1	6	3	2	5
4	2	3	7	1	8	9	6	5
7	6	5	2	7	1	8	9	4
8	7	6	5	9	4	5	3	2

Langes Tauziehen um rare Trainingsplätze

GESELLSCHAFT Der Vergabe von Sportplätzen gehen immer wieder schwierige Verhandlungen voraus

Auslastung, Auslastung, Auslastung – dieses Mantra wird bei der Vergabe von Sportplätzen immer wiederholt. So auch am 8. September, als sich Vereine und Sportamt trafen, um die Nutzungszeiten auf den bezirklichen Sportplätzen aufzuteilen. Ungedekte Sportstätten lautet der Fachbegriff für Anlagen unter freiem Himmel.

Gut drei Stunden wurde der Vorschlag des Bezirksamtes diskutiert und Belegungszeiten getauscht. Bei dem einen Sportplatz ging es schnell, bei dem anderen gab es heftigen Widerspruch. Zentrale Frage, entlang der häufig argumentiert wurde, war in solchen Situationen: Habt ihr im letzten Jahr eure Zeiten genutzt?

Doch selbst wenn Vereine die ihnen zugeteilten Zeiten auf den Plätzen stets nutzen, sehen sie sich mit der Frage der Auslastung konfrontiert. „Reicht euch auch ein halber Platz?“, fragte Robert Schulze vom Sportamt während der Sitzung immer wieder.



Vereinsvertreter diskutierten am 8. September die Vergabe von Sportplätzen.

Foto: as

Eingeladen zur Vergabesitzung hatte der Bezirkssportbund Mitte, der die grundsätzlichen Interessen der Sportvereine vertritt und koordiniert. Lange vor der Sitzung hatten die Vereine dem Sportamt gemeldet, welche Plätze und Zeiten sie benötigen. Darauf basierend hatte das Sportamt vor der

Vergabesitzung einen Zeitplan für jeden einzelnen Sportplatz erstellt. Schlechte Karten hatten Vereine, die ihre Bedürfnisse nicht rechtzeitig ans Bezirksamt geschickt hatten. Und zumindest keinen guten Eindruck hinterließen offensichtlich jene Vereine, die zur Vergabesitzung nicht erschie-

nen waren und deshalb auf Nachfragen nicht antworten konnten.

„Der Bedarf an Sportflächen bleibt in Berlin-Mitte nach wie vor extrem hoch, das hat die diesjährige Vergaberunde gezeigt“, sagte Ramona Reiser, Präsidentin des Bezirkssportbundes Mitte, nach der Sitzung. Denn nach

dem Einbruch aufgrund der Coronazeit steigen die Mitgliederzahlen wieder stark an, da immer mehr Menschen im Verein Sport treiben wollen. Bei der Sitzung war deshalb stets ein leichter Groll unter den Vereinen zu vernehmen, wenn die Sprache auf Verzögerungen bei laufenden Sanierungen einzelner Sportplätze kam.

Interessant ist, dass sich die meisten Sportplätze des Bezirks in den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen befinden. Ein Erbe aus der Zeit, als Fußball noch Arbeitersport war und Wedding ein Arbeiterbezirk? Klar ist, dass sich der Sport und die Sportvereine wandeln. Die vorhandenen Sportplätze wollen längst nicht nur die vor über 100 Jahren gegründeten klassischen Fußballvereine nutzen. Auch neue Trends wie FLINTA-Sportvereine (FLINTA steht für Frauen, Lesben, Intergeschlechtliche, Nicht-binäre, Trans- und Agender-Personen) sind im Entstehen. **as**

Kino drinnen: Die Festivalsaison hat begonnen!

KULTUR Das „film POLSKA“ hat zwölf Tage vor Herbstbeginn im City Kino Wedding den Anfang gemacht

Die Freiluftkinosaison war in diesem Jahr durchwachsen. Auch Kinobetreiberin Andrea Stosiek ist nur halb zufrieden. Neben dem City Kino Wedding und dem Sputnik Kino am Südsterne hat sie im Sommer wieder zum Open-Air-Kino in den Atelier Gardens am Rand des Tempelhofer Felds eingeladen. Doch das Wetter spielte in diesem Jahr nicht mit.

Nun geht es wieder nach drinnen. Am 10. September hat im Kino in der Müllerstraße 74 die Festivalsaison begonnen. Als Erstes war das

„film POLSKA“, das polnische Filmfestival, zu Gast. Die Festivalsaison und das City Kino Wedding, das ist einfach eine gute Verbindung. Für Festivalmacher ist das Kino eine gute Adresse, weil es eines der wenigen unabhängigen Arthousekinos ist, das über einen so großen Kinosaal verfügt. Und so gehen die Festivals im Kinosaal im Centre Français ein und aus. Auch das „film POLSKA“, das in diesem Jahr zum 20. Mal stattfand, war nicht zum ersten Mal im Kino in der Müllerstraße.

Kaum vorbei, stehen schon die nächsten Festivalmomente bevor. Vom 26. bis 28. September ist das „Festival of Animation Berlin“ im City Kino Wedding. Das Festival findet zum 8. Mal statt und zeigt neben den Vorführungen im City Kino auch im Silent Green Kulturquartier die besten Animationsfilme der letzten zwei Jahre: 131 Beiträge aus 33 Ländern in fünf Wettbewerben stehen auf dem Programm. Alle Infos dazu sind auf der Festival-Webseite (fa-berlin.com) zu finden. **dh**



Der große Saal im City Kino Wedding bietet viel Platz für das „film POLSKA“. Foto: dh

Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

Auto & Motorrad
Bekanntschaften
Beruf & Karriere
Elektronik & Technik

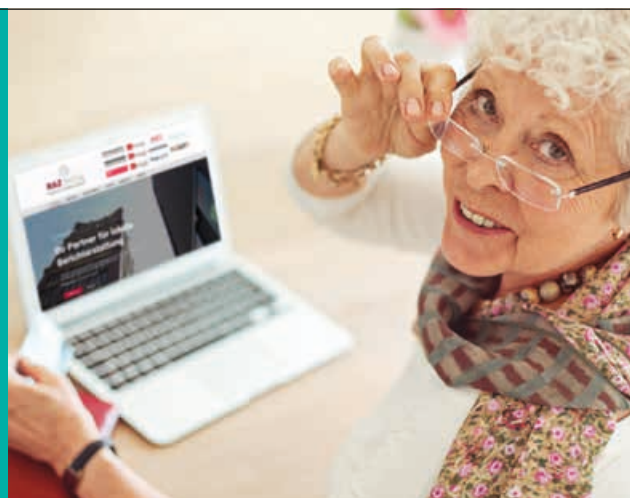
Handwerk
Haus & Garten
Hobby & Freizeit
Immobilien

Kinder & Familie
Kunst & Antiquitäten
Möbel & Hausrat
Reisen & Erholung

Sport & Wellness
Tiermarkt
Unterricht & Nebenjobs
Verschiedenes



Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter **www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen**





PAUL
GERHARDT
APOTHEKE



Müllerstr. 58

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8.30 - 19.00
Samstag 9.00 - 14.00

Alle Angebote & Vorbestellung: www.pga.berlin



Ginkobil® ratiopharm
120mg*
120 Filmtabletten



statt 92,99 €**
49,98 €

46%
sparen

Neuralgin® extra Ibu Lysinat*
20 Filmtabletten
Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



statt 10,98 €**
5,98 €

46%
sparen

NasenDuo Nasenspray*

Bis zu
47%
sparen

10 ml statt 7,50 €**
3,98 €
1 l = 398,00 €

10 ml K statt 6,50 €**
3,98 €
1 l = 398,00 €



Vitamin B-Komplex ratiopharm
60 und 120 Hartkapseln
Enthält alle 8 B-Vitamine



60 HK statt 24,97 €**
13,98 €

120 HK statt 41,94 €**
29,98 €

Bis zu
44%
sparen

Wir machen's schmerzlos - den Hals und den Preis!

Dobendan® Direkt*
16, 24 und 36 Lutschtabletten



16 Lut statt 10,98 €**
6,98 €

24 Lut statt 14,49 €**
9,98 €

36 Lut statt 19,99 €**
13,98 €

Bis zu
36%
sparen

Dobendan® Direkt Halstabletten zuckerfrei*
24 Lutschtabletten



statt 14,49 €**
9,98 €

jew.
31%
sparen

Dolo-Dobendan® Halstabletten*
36 und 48 Lutschtabletten



36 Lut statt 15,97 €**
10,98 €

48 Lut statt 19,99 €**
13,98 €

Dobendan® Direkt Spray*
Kirsch & Minzgeschmack und Honig & Zitrone
jew. 15 ml Spray



statt 15,97 €**
11,98 €
1 l = 798,67 €

jew.
25%
sparen

Bis zu
15€
Rabat* auf Vorrat



Angebote gültig bis 31.10.2025

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.
** Unser niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage vor Aktionsstart. Die prozentuale Ersparnis bezieht sich auf diesen Preis.

Neu: Digitale Sparkarte



20% Rabatt
auf das fast gesamte nicht apothekenpflichtige Sortiment mit Ihrer neuen digitalen Kundenkarte und Sparkarte!

Sichern Sie sich Ihre digitale Kundenkarte – kostenlos und bequem auf Ihrem Smartphone.

- ✓ Nie wieder zu viel bezahlen in der Apotheke
- ✓ Exklusive Rabatte & Aktionen
- ✓ Persönliche Angebote und Gesundheitstipps

25% Rabatt
auf fast alle Kosmetik-artikel



SPARKARTE

